

A stylized, semi-circular graphic representing a dome camera. It features concentric, semi-transparent rings in shades of grey and white, creating a sense of depth and motion. On the left side, there are several horizontal rows of red dashed lines, resembling a scale or sensor array. In the center-right, a white crosshair is overlaid on a dark red circular area, with a white circle and a smaller white dot at its center, suggesting a target or focus point.

HIKVISION

HD-TVI-Speed Dome-Kamera

Benutzerhandbuch

UD.6L0201D1707A01

Benutzerhandbuch

© 2015 Hangzhou Hikvision Digital Technology Co., Ltd.

Dieses Benutzerhandbuch richtet sich an Benutzer der **HD-TVI-Speed Dome**-Kamera. Es enthält Anweisungen zur Verwendung des Produkts. Für die im Lieferumfang des Produkts enthaltene Software gilt die Benutzer-Lizenzvereinbarung des jeweiligen Produkts.

Informationen zum Handbuch

Dieses Handbuch ist im In- und Ausland urheberrechtlich geschützt. Hangzhou Hikvision Digital Technology Co., Ltd. ("Hikvision") behält sich alle Rechte an diesem Handbuch vor. Dieses Handbuch darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Hikvision weder in Auszügen noch vollständig vervielfältigt, geändert, übersetzt oder vertrieben werden.

Marken

HIKVISION und andere Marken von Hikvision sind Eigentum von Hikvision; sie sind eingetragene Marken oder unterliegen deren Anwendung durch Hikvision und/oder verbundene Unternehmen. Andere in diesem Handbuch aufgeführte Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Ein Lizenzrecht an diesen Marken wird ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gewährt.

Haftungsausschluss

HIKVISION LEHNT IM GRÖSSTMÖGLICHEN GESETZLICH ZULÄSSIGEN UMFANG IN BEZUG AUF DIESES HANDBUCH JEGLICHE GARANTIEZUSAGEN AB, OB AUSDRÜCKLICHER ODER STILLSCHWEIGENDER ART, EINSCHLIESSLICH UND UNEINGESCHRÄNKT GESETZLICHER GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. HIKVISION ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE UND GIBT KEINE ZUSICHERUNGEN HINSICHTLICH DER VERWENDUNG DES HANDBUCHS ODER DER RICHTIGKEIT, GENAUIGKEIT ODER ZUVERLÄSSIGKEIT DER DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN. DIE VERWENDUNG DES HANDBUCHS ERFOLGT AUF EIGENE GEFAHR UND EIGENE VERANTWORTUNG.

SOFERN NICHT GESETZLICH VORGESCHRIEBEN, HAFTEN HIKVISION, SEINE GESCHÄFTSFÜHRER, LEITENDEN ANGESTELLTEN, MITARBEITER ODER VERTRETER NICHT FÜR KONKRETE, MITTELBARE ODER UNMITTELBARE FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN DURCH ENTGANGENEM GEWINN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, SICHERHEITVERLETZUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN ODER FEHLENDE DOKUMENTATION), DIE AUFGRUND DER VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS ENTSTANDEN SIND, SELBST WENN HIKVISION AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

IN BESTIMMTEN RECHTSORDNUNGEN SIND DER AUSSCHLUSS UND DIE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG ODER BESTIMMTER SCHÄDEN NICHT ZULÄSSIG; EINIGE ODER ALLE DER AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN SIND DAHER UNTER UMSTÄNDEN NICHT ANWENDBAR.

Support

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit gern an Ihren Händler vor Ort.

Vielen Dank für den Kauf unseres Produkts. Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an den Händler.

Hinweise zu Vorschriften und Richtlinien

FCC-Information

FCC-Konformität: Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld angemessenen Schutz gegen unerwünschte Störeinwirkungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Bei nicht vorschriftsmäßiger Installation und Benutzung kann es zu einer Störung des Funkverkehrs kommen. Beim Betrieb dieses Geräts in einem Wohnbereich kann es zu unerwünschten Störungen kommen, die der Benutzer auf eigene Kosten zu beseitigen hat.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen kompensieren, einschließlich solcher, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können.

EU-Konformitätserklärung



Dieses Produkt und – soweit zutreffend – das mitgelieferte Zubehör tragen das "CE"-Kennzeichen und entsprechen damit den geltenden harmonisierten Europäischen Normen, die in der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC, der EMV-Richtlinie 2004/108/EC und der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU aufgeführt sind.



2012/19/EU (WEEE-Richtlinie): Mit diesem Symbol gekennzeichnete Produkte dürfen in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden. Geben Sie dieses Produkt beim Kauf eines entsprechenden Neugeräts zur ordnungsgemäßen Entsorgung beim Händler oder an entsprechend gekennzeichneten Sammelstellen ab. Für ausführliche Hinweise siehe: www.recyclethis.info.

2006/66/EC (Batterieverordnung): Dieses Produkt enthält eine Batterie, die in der Europäischen

Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden darf. Zu speziellen

Batteriehinweisen siehe die Produktdokumentation. Die Batterie ist mit diesem Symbol sowie

zusätzlichen Buchstaben als Hinweis auf Cadmium (Cd), Blei (Pb) oder Quecksilber (Hg) gekennzeichnet. Geben Sie die Batterie zwecks ordnungsgemäßer Entsorgung beim Händler

oder einer entsprechend gekennzeichneten Sammelstelle ab. Für ausführliche Hinweise siehe:

www.recyclethis.info.



0303011050123



Sicherheitshinweis

Diese Hinweise sollen sicherstellen, dass der Benutzer das Produkt korrekt benutzen kann, um Gefahren oder Vermögensschäden zu vermeiden.

Es gibt folgende Sicherheitshinweise: "Warnung" und "Vorsicht".

Warnung: Bei Missachtung dieser Hinweise besteht die Gefahr von ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen.

Vorsicht: Bei Missachtung dieser Hinweise besteht die Gefahr von Verletzungen oder Geräteschäden.

	
Warnung: Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um ernste oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden.	Vorsicht: Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.



Warnung:

- Verwenden Sie ein Netzteil, das die Anforderungen der Norm für Sicherheits-Kleinspannung (SELV) erfüllt. Informationen zum Standard-Netzteil finden Sie im technischen Handbuch. Die Leistungsaufnahme darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten.
- Schließen Sie nicht mehrere Geräte an einen Netzadapter an. Eine Überlastung des Adapters kann zu Überhitzung führen und dadurch die Brandgefahr erhöhen.
- Im Fall einer Wand- oder Deckenmontage muss das Produkt sicher befestigt werden.
- Zur Verringerung der Brand- oder Stromschlaggefahr darf das Produkt nur im Innenbereich verwendet und keinesfalls Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Die Installation ist von qualifiziertem Wartungspersonal entsprechend den geltenden Vorschriften auszuführen.
- Hinsichtlich eines möglichen Stromausfalls sollten entsprechende Vorrichtungen im Versorgungsstromkreis installiert werden.
- Sollte das Produkt nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Händler oder nächstgelegenen Kundendienst. Versuchen Sie keinesfalls selbst, das Produkt zu demontieren. (Wir haften nicht für Probleme, die auf unbefugte Reparatur- oder Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen sind.)

**Vorsicht:**

- Achten Sie vor der Benutzung des Produkts darauf, dass die verwendete Versorgungsspannung korrekt ist.
- Lassen Sie das Produkt nicht fallen, und setzen Sie es keiner physikalischen Stoßeinwirkung aus. Installieren Sie das Produkt nicht auf Flächen oder an Stellen, die Vibrationen ausgesetzt sind.
- Setzen Sie das Produkt keiner starken elektromagnetischen Strahlung aus.
- Richten Sie das Objektiv nicht auf starke Lichtquellen wie die Sonne oder Glühlampen. Starker Lichteinfall kann zu ernsthaften Produktschäden führen.
- Der Sensor kann durch einen Laserstrahl zerstört werden. Stellen Sie bei Verwendung von Laservorrichtungen daher sicher, dass die Sensoroberfläche nicht dem Laserstrahl ausgesetzt ist.
- Setzen Sie die Dome-Kamera weder extrem heißen oder kalten noch staubigen oder feuchten Bedingungen aus, da andernfalls Brand- oder Stromschlaggefahr besteht. Einzelheiten zur Betriebstemperatur finden Sie im technischen Handbuch.
- Zur Vermeidung eines Hitzestaus sollte in der Betriebsumgebung eine gute Lüftung gewährleistet sein.
- Zum Versand sollte die originale Produktverpackung verwendet werden.
- Benutzen Sie beim Öffnen der Produktabdeckung bitte den beiliegenden Handschuh. Berühren Sie das Produkt nicht direkt mit den Fingern, weil der säurehaltige Fingerschweiß die Oberflächenbeschichtung der Produktabdeckung angreifen kann.
- Benutzen Sie bitte ein weiches, trockenes Tuch, um die Innen- und Außenflächen der Produktabdeckung zu reinigen. Verwenden Sie keine alkalischen Reinigungsmittel.
- Bei unsachgemäßer Benutzung oder Auswechslung der Batterie besteht Explosionsgefahr. Verwenden Sie bitte den vom Hersteller empfohlenen Batterietyp.

Inhalt

CHAPTER 1	ÜBERSICHT.....	8
1.1	BESCHREIBUNG.....	8
1.2	FUNKTIONEN.....	8
CHAPTER 2	ERSTE SCHRITTE.....	11
2.1	EINSCHALTROUTINE.....	11
2.2	GRUNDLAGEN DER BEDIENUNG.....	12
2.3	SYSTEMDEFINIERTER PRESETS.....	12
2.4	BILDSCHIRMANZEIGEN.....	13
CHAPTER 3	MENÜBEDIENUNG.....	14
3.1	AUFRUFEN UND BEDIENEN DES MENÜS.....	15
3.2	KONFIGURIEREN DER SYSTEMPARAMETER.....	16
3.2.1	<i>Prüfen der Systeminformationen.....</i>	<i>16</i>
3.2.2	<i>Konfigurieren der Systemparameter.....</i>	<i>16</i>
3.3	KONFIGURIEREN DER BILDPARAMETER.....	20
3.3.3	<i>Konfigurieren der Kameraparameter.....</i>	<i>20</i>
3.3.4	<i>Konfigurieren von Privatzonen.....</i>	<i>26</i>
3.3.5	<i>Konfigurieren des Ausgabestandards.....</i>	<i>28</i>
3.3.6	<i>Konfigurieren der IR-Parameter.....</i>	<i>28</i>
3.4	KONFIGURIEREN DER PTZ-STEUERPARAMETER.....	29
3.4.1	<i>Konfigurieren der PTZ-Parameter.....</i>	<i>30</i>
3.4.2	<i>Konfigurieren von Presets.....</i>	<i>32</i>
3.4.3	<i>Konfigurieren von Patrouillen.....</i>	<i>33</i>
3.4.4	<i>Konfigurieren von Mustern.....</i>	<i>35</i>
3.4.5	<i>Konfigurieren von Zeitplanaufgaben.....</i>	<i>37</i>
3.4.6	<i>Konfigurieren von Zonen.....</i>	<i>38</i>
3.5	ALARMKONFIGURIERUNG UND -HANDHABUNG.....	40
3.5.1	<i>Konfigurieren von Alarmeingängen und verknüpften Aktionen.....</i>	<i>40</i>
3.5.2	<i>Konfigurieren der Alarmparameter.....</i>	<i>41</i>
3.5.3	<i>Konfigurieren des Alarmausgangs.....</i>	<i>42</i>
3.6	SONSTIGES.....	43
3.6.1	<i>Wiederherstellen der Dome-Standardvorgaben.....</i>	<i>43</i>
3.6.2	<i>Wiederherstellen der Kamera-Standardvorgaben.....</i>	<i>43</i>
3.6.3	<i>Neustarten der Dome-Kamera.....</i>	<i>44</i>
ANHANG.....	45	
ANHANG 1	–BLITZ- UND ÜBERSpannungSSCHUTZ.....	45
ANHANG 2	–RS485-BUS-ANSCHLUSS.....	46
ANHANG 3	–24-VAC-LEITERQUERSCHNITT UND ÜBERTRAGUNGSDISTANZ.....	49
ANHANG 4	–NORMLEITERQUERSCHNITTE.....	50

Chapter 1 Übersicht

1.1 Beschreibung

Dank der integrierten Schwenk-/Neige-Einheit bieten die Speed Dome-Kameras der E-Reihe hochsensibles Ansprechverhalten und zuverlässige Leistung. Dank vollständig integrierter Funktionen ist die Speed Dome-Kamera für unterschiedlichste Einsatzgebiete geeignet, wie beispielsweise Korridore, weiträumige Gelände, Konferenzräume, Bahnhöfe, Wohngebiete usw.

1.2 Funktionen



Die Funktionen variieren je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

- **Koaxialsteuerung**

Wenn die Speed Dome-Kamera über einen kompatiblen DVR oder Controller verfügt, können Steuersignale über ein Koaxialkabel (BNC-Kabel) an die Kamera übertragen werden.

- **Hochauflösende Ausgabe**

Die Auflösung des ausgegebenen Bildes beträgt bis zu 1080p.

- **Begrenzungen**

Die Dome-Kamera kann so programmiert werden, dass sie sich zwischen den Begrenzungen (links/rechts, oben/unten) hin und her bewegt.

- **Selbst anpassendes Protokoll**

Bei Verwendung der RS485-Steuerung ist die Speed Dome-Kamera mit PELCO-D, PELCO-P und PRIVATE-Code kompatibel und kann sich eigenständig an diese Protokolle anpassen, ohne dass eine Auswahl per DIP-Schalter erforderlich ist. Bei Verwendung der Koaxialsteuerung kann sich die Speed Dome-Kamera eigenständig an PELCO-D- und PRIVATE-Code-Protokolle anpassen.

- **Tastatursteuerung**

Die Schwenk-/Neigebewegungen und Zoomvorgänge der Speed Dome-Kamera können per Tastatur, DVR, Matrix usw. gesteuert werden.

- **Abtastmodi**

Die Speed Dome-Kamera hat drei Abtastmodi: Auto-Scan, Neigungs-Scan und Panorama-Scan.

- **Preset-Freezing**

Mit dieser Funktion wird die aktuelle Szene auf dem Monitor festgehalten, wenn sich die Dome-Kamera in eine vorgegebene Preset-Position bewegt. Dies gestattet einen sanften Übergang von einer Preset-Szene zur anderen. Außerdem sorgt es dafür, dass maskierte Bereiche nicht enthüllt werden, wenn sich die Dome-Kamera in eine Preset-Position bewegt.

- **Presets**

Presets sind vorgegebene Bildpositionen. Wenn ein Preset abgerufen wird, bewegt sich die Dome-Kamera automatisch in die zuvor festgelegte Position. Presets können hinzugefügt, verändert, gelöscht und storniert werden.

- **Kennzeichnungsanzeige**

Presets können mit Angabe von Titel, PT-Display, Zoom und Zeit auf dem Monitor angezeigt werden.

- **Auto-Flip-Funktion**

Falls sich im manuellen Verfolgungsmodus ein Zielobjekt direkt unter der Dome-Kamera hindurchbewegt, wird das Videobild automatisch um 180 Grad in der Horizontalen gedreht, um die Verfolgung normal fortsetzen zu können. Je nach Kameramodell kann diese Funktion auch durch eine automatische Bildspiegelung umgesetzt werden.

- **Privatzone**

Mit dieser Funktion lassen sich bestimmte Teile einer Szene blockieren oder maskieren, um zu verhindern, dass private Bereiche aufgezeichnet oder live übertragen werden. Ein maskierter Bereich wird beim Schwenken oder Neigen synchron mitbewegt und hinsichtlich seiner Größe automatisch angepasst, wenn das Objektiv ein- oder auszoomt.

- **3D-Positionierung**

Klicken Sie in der Client-Software mit der linken Maustaste an die gewünschte Stelle im Videobild, und ziehen Sie nach unten rechts ein Rechteck auf. Daraufhin wird diese Stelle vom Dome-System zentriert, und der rechteckige Bereich kann eingezoomt werden. Ziehen Sie mit der linken Maustaste ein Rechteck nach oben links auf, um diese Stelle zu zentrieren und den rechteckigen Bereich auszuzoomen.

- **Proportionales Schwenken/Neigen**

Beim proportionalen Schwenken/Neigen wird die Schwenk-/Neigegeschwindigkeit im Verhältnis zum Zoom automatisch verringert. Bei Tele-Zoomeinstellungen ist die Schwenk-/Neigegeschwindigkeit langsamer als bei Weitwinkel-Zoomeinstellungen. So wird verhindert, dass sich das Bild bei einem starken Zoom zu schnell in der Liveansicht bewegt.

- **Autofokus**

Die automatische Fokussierungsfunktion sorgt dafür, dass die Kamera jederzeit ein scharfes Bild zeigt.

- **Automatische Tag/Nacht-Umschaltung**

Am Tag liefert die Speed Dome-Kamera Farbbilder. Wenn das Licht spät abends schwächer wird, wechselt die Speed Dome-Kamera in den Nachtmodus und liefert hochwertige Schwarzweißbilder.

- **Slow-Shutter**

Im Slow-Shutter-Modus wird die Verschlussgeschwindigkeit bei schwachen Lichtverhältnissen automatisch verringert, um durch eine verlängerte Belichtungszeit weiterhin klare und deutliche Videobilder zu liefern. Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden.

- **Backlight Compensation (BLC)**

Wenn man ein Objekt bei starkem Gegenlicht fokussiert, wird es zu dunkel, um deutlich erkennbar zu sein. Die Gegenlichtkompensation (Backlight Compensation; BLC) ist eine Funktion, mit der sich die Ausleuchtung der Objektvorderseite ausgleichen lässt. Dadurch ist das Objekt zwar deutlicher zu sehen, es verursacht aber eine Überbelichtung des Hintergrunds.

- **Wide Dynamic Range (WDR)**

Mithilfe der WDR-Funktion kann die Kamera auch bei ungünstigen Gegenlichtverhältnissen deutliche Bilder liefern. Wenn es im Blickfeld gleichzeitig sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche gibt, wird durch den weiten Dynamikbereich der Helligkeitspegel des gesamten Bildes ausgeglichen und ein deutliches, detailreiches Bild geliefert.

- **Weißabgleich (WB)**

Mit dieser Funktion lassen sich unnatürliche Farbsättigungen beseitigen. Der Weißabgleich ist eine Weißwiedergabefunktion der Kamera, um die Farbtemperatur je nach Umgebung automatisch anzupassen.

- **Patrouille**

Eine Patrouille besteht aus einer Reihe zuvor definierter und gespeicherter Preset-Funktionen. Programmierbar sind die Abtastgeschwindigkeit zwischen zwei Preset-Positionen sowie die jeweilige Verweildauer.

- **Muster**

Ein Muster besteht aus einer Reihe definierter und gespeicherter Schwenk-, Neige-, Zoom- und Preset-Funktionen. Standardmäßig befinden sich Fokus und Blende im Automatik-Status, wenn ein Muster gespeichert wird.

- **Abschalt-Speicher**

Die Dome-Kamera verfügt über eine Abschalt-Speicher-Funktion mit vorgegebenem Fortsetzungszeitpunkt. Auf diese Weise kann die Dome-Kamera nach Wiederherstellung der Spannungsversorgung wieder ihre vorherige Position einnehmen.

- **Zeitplanaufgaben**

Eine geplante Aufgabe ist eine vorkonfigurierte Aktion, die an einem bestimmten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit automatisch ausgeführt werden kann. Programmierbare Aktionen sind unter anderem: Schwenkabtastung, Patrouille 1-8, Muster 1-4, Preset 1-8, Panorama-Abtastung, Neigungsabtastung, Tag, Nacht und Keine.

- **Parkaktion**

Diese Funktion ermöglicht es, dass die Dome-Kamera nach einer Phase der Inaktivität automatisch eine vorgegebene Aktion startet.

Chapter 2 Erste Schritte

2.1 Einschaltoutine

Beim Einschalten der Speed Dome-Kamera werden verschiedene Selbsttests durchgeführt. Dabei werden nacheinander die Schwenk-, die Neige- und die Kamerafunktion geprüft. Nach Abschluss der Einschaltoutine werden in der Liveansicht zwei Minuten lang die Systeminformationen angezeigt (siehe unten).

	XX-XXXX-XX
SN	XXXXXXXX
ADDRESS	0
COM FORMAT	2400,8,1
PROTOCOL	SELF ADAPTIVE
FIRMWARE	X.XX
HARDWARE	X.XX
BUILD DATE	XX XX XX

Figure 2-1 Systeminformationen

Table 2-1 Beschreibungen der Systeminformationen

Systeminformation	Beschreibung
SN	Eindeutige Seriennummer der Speed Dome-Kamera
ADDRESS	Standard-Kommunikationsadresse der Speed Dome-Kamera
COM Format	Kommunikationseinstellungen der Speed Dome-Kamera, darunter Baudrate (standardmäßig 2400), Datenbit (standardmäßig 8) und
Protokoll	Dient der Kommunikation mit anderen Geräten
FIRMWARE	Die Firmware-Version
HARDWARE	Die Hardware-Version
BUILD DATE	Das Kompilierungsdatum der Programmsoftware



- Die konfigurierte Adresse und Baudrate müssen in der Speed Dome-Kamera und dem Kontrollgerät übereinstimmen.
- Die Speed Dome-Kamera passt sich eigenständig an das PELCO-D-, PELCO-P- und PRIVATE-Code-Protokoll an.

2.2 Grundlagen der Bedienung

Sie können die Speed Dome-Kamera mit einem Kontrollgerät bedienen (einschließlich Tastatur, DVR, DVS usw.). In diesem Handbuch wird exemplarisch der Zugriff auf die Speed Dome-Kamera über den Browser behandelt.

Schwenken und Neigen:

Klicken Sie auf die Richtungspfeile, um die Schwenk- und Neigebewegung der Speed Dome-Kamera zu steuern.

Zoomen:

Klicken Sie auf **ZOOM+** oder **ZOOM-**, um die Zoomfunktion zu steuern.

Fokussieren:

Klicken Sie auf **FOKUS+** oder **FOKUS-**, um den Fokus einzustellen.

Blende:

Klicken Sie auf **BLENDE+** oder **BLENDE-**, um die Blende einzustellen.

2.3 Systemdefinierte Presets

Zweck:

Dieser Abschnitt enthält die systemdefinierten Presets mit Sonderfunktionen. Diese Presets können nicht bearbeitet sondern nur über ein Kontrollgerät (z. B. einen DVR oder Browser) aufgerufen werden. Um die systemdefinierten Presets aus der Ferne aufzurufen, wählen Sie mit einem Webbrowser die entsprechende Preset-Nummer in der PTZ-Systemsteuerung aus der Liste aus. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in der Tabelle unten.

Preset 99 beispielsweise hat die Funktion "Auto-Scan starten". Wenn Sie dieses Preset aufrufen, wird die automatische Abtastung der Speed Dome-Kamera gestartet.

Table 2-2 Systemdefinierte Presets

Preset-Nr.	Funktion	Preset-Nr.	Funktion
33	Auto-Flip	92	Begrenzung aktivieren
34	Zurück zur Ausgangsposition	93	Begrenzungen manuell festlegen
35	Patrouille 1	94	Remote-Neustart
36	Patrouille 2	95	Hauptmenü aufrufen
37	Patrouille 3	96	Abtastung stoppen
38	Patrouille 4	99	Automatische Abtastung starten
39	IR-Cut-Filter Ein	100	Neigeabtastung starten
40	IR-Cut-Filter Aus	101	Panorama-Abtastung starten
41	Muster 1	102	Patrouille 5
42	Muster 2	103	Patrouille 6

Preset-Nr.	Funktion	Preset-Nr.	Funktion
43	Muster 3	104	Patrouille 7
44	Muster 4	105	Patrouille 8
46	Schnellpatrouille aktivieren		

2.4 Bildschirmanzeigen

Die Speed Dome-Kamera unterstützt folgende Bildschirmanzeigen:

Zoom-Verhältnis: Gibt den Grad der Vergrößerung an. Die Angabe erfolgt im Format "ZXXX". XXX steht für den Grad der Vergrößerung.

Schwenk-/Neigewinkel: Zeigt die Schwenk- und Neigerichtung im Format "NEXXX/TXXX" an. Die Angabe "XXX" hinter "NE" steht für Gradzahl der Schwenkrichtung von links nach rechts und die Angabe "XXX" hinter "T" für die Gradzahl der Neigungsrichtung an.

Alarm: Wird ein Alarm ausgelöst, wird die entsprechende Information angezeigt.

Zeit: Wird im Format "Tag/Monat/Jahr/Wochentag/Stunde/Minute" angezeigt. Die Anzeige im 24-Stunden-Format ist möglich.

Preset-Bezeichnung: Nach dem Abruf des konfigurierten Presets wird die Preset-Nr. angezeigt, wenn das Objektiv auf Bereiche gerichtet ist, für die ein Preset konfiguriert wurde.

Zone: Zeigt den Bereichstitel an.

Adresse: Zeigt die Adresse der Speed Dome-Kamera an.

Fehlerrate: Zeigt die Fehlerrate der Speed Dome-Kamera an.

Lüfter- und Temperatur: Zeigt die Temperaturinformationen der Speed Dome-Kamera an.

Chapter 3 Menübedienung



- Die Bedienungs Oberfläche unterscheidet sich bei verschiedenen Speed Dome-Kameras. Weitere Informationen finden Sie in der Oberfläche selbst.
- Klicken Sie über den Browser des DVR in der PTZ-Steuerung auf die Richtungspfeile "Nach links/Nach rechts", um zur vorhergehenden Seite im Untermenü zurückzukehren bzw. die nächste Seite (sofern vorhanden) aufzurufen.

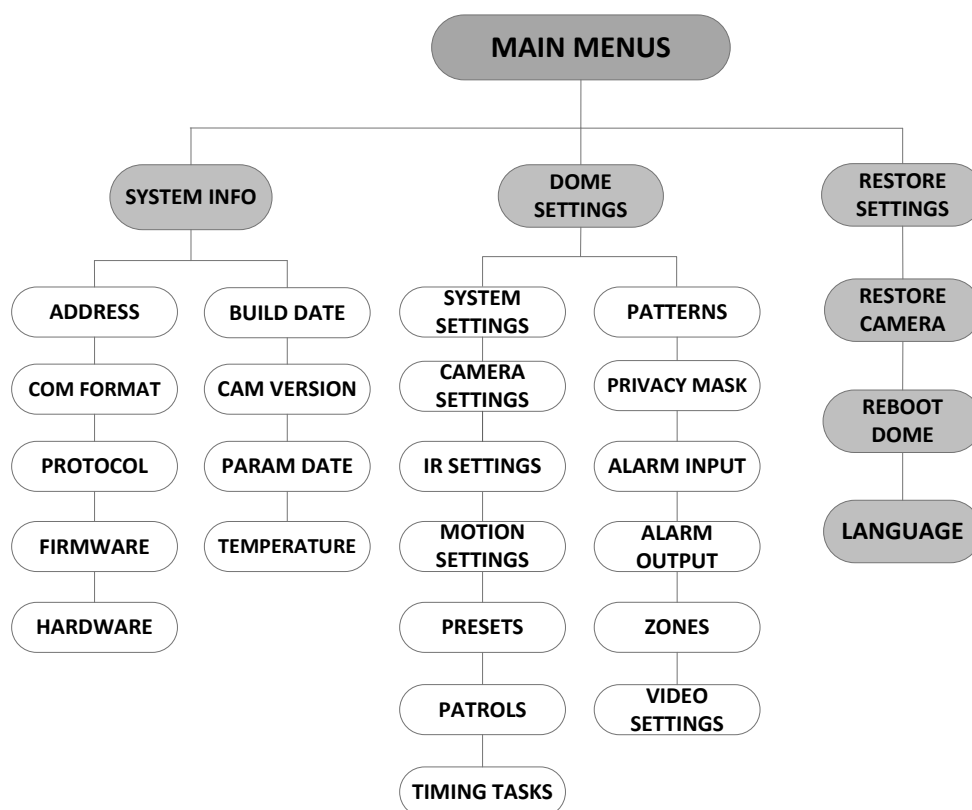


Figure 3-1 Menüstruktur

Bevor Sie anfangen:

Sie können die Speed Dome-Kamera aus der Ferne über das Bildschirmmenü steuern, indem Sie einen DVR oder DVS (Codierer) anschließen.

Sie können das Menü für die Speed Dome-Kamera z. B. folgendermaßen aufrufen:

- Rufen Sie das Menü auf, indem Sie auf der Frontblende des DVR auf folgende Tasten drücken: **PTZ -> REC -> 9 -> 5**
- Rufen Sie das Menü auf, indem Sie auf der Tastatur auf folgende Tasten drücken: **ABRUF -> 9 -> 5 -> ENTER**
- Rufen Sie das Menü über den Browser des DVR/DVS auf.

In diesem Kapitel wird beispielhaft die Menübedienung über den Browser eines DVR erläutert.

3.1 Aufrufen und Bedienen des Menüs

So rufen Sie das Hauptmenü auf:

Schritte:

1. Schließen Sie die Video- und RS-485-Kabel der Speed Dome-Kamera an dem DVR an.
2. Greifen Sie über den Browser auf den Browser zu.
3. Zeigen Sie das Livevideo der Speed Dome-Kamera an.
4. Rufen Sie für PELCO-P/D und andere private PTZ-Protokolle aus der Preset-Liste in der PTZ-Steuerung des DVR das Preset 95 auf.

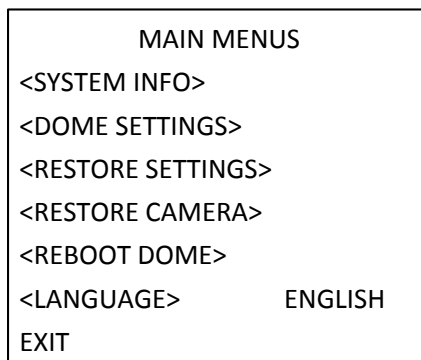


Figure 3-2 Hauptmenü

So bewegen Sie den Cursor und bedienen das Menü:

- Cursor nach oben/nach unten: Klicken Sie auf der Seite "Liveansicht" im Browser auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten oder in der PTZ-Steuerung auf die Schaltflächen **FOKUS+** oder **FOKUS-**, um den Cursor nach oben oder unten zu bewegen.
- Menü aufrufen/schließen: Klicken Sie auf der Seite "Liveansicht" im Browser auf **BLENDE+**, um ein Untermenü aufzurufen. Bewegen Sie den Cursor auf **Beenden**, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um das Menü wieder zu verlassen.

So ändern Sie einen Parameterwert:

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor auf den gewünschten Eintrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**. Daraufhin ändert sich die Form des Cursors.
2. Klicken Sie in der PTZ-Steuerung auf die Schaltflächen Auf/Ab oder Links/Rechts, um den gewünschten Wert in der Liste auszuwählen.
3. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Änderung zu bestätigen, oder auf **BLENDE-**, um den Vorgang abzubrechen und die Originalwerte beizubehalten. Daraufhin ändert sich die Form des Cursors erneut.

3.2 Konfigurieren der Systemparameter

3.2.1 Prüfen der Systeminformationen

Zweck:

Im Menü "Systeminformationen" werden die aktuellen Systeminformationen der Speed Dome-Kamera wie Modell, Adresse, Protokoll usw. angezeigt. Die Angaben in diesem Untermenü entsprechen den Systeminformationen, die nach dem Einschalten angezeigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in *Abschnitt 2.1*.

Rufen Sie den Dialog mit den Systeminformationen auf:

HAUPTMENÜ > SYSTEMINFO

SYS INFO		SYS INFO	
	XX-XXXXX-X	CAM VERSION	X.XX
ADDRESS	0	PARAM DATE	X XX XX
COM FORMAT	2400,8,1	TEMPERATURE	38
PROTOCOL	SELF ADAPTIVE		
VERSION	1.00		
HARDVERSION	1.00		
BUILD DATE	13 04 01		
BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-3 Systeminformationen



- Die Informationen in diesem Menü können nicht bearbeitet werden.
- Die Temperaturangabe bezieht sich auf die Innentemperatur der Speed Dome-Kamera.

3.2.2 Konfigurieren der Systemparameter

Zweck:

Sie können Systeminformationen wie Software-Adresse, Baudrate, Systemzeit usw. im Menü "Systemeinstellungen" überprüfen und auch bearbeiten.

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > SYSTEMEINSTELLUNGEN

SYSTEM SETTINGS		SYSTEM SETTINGS		SYSTEM SETTINGS	
SOFT ADDRESS	1	ANGLE ZERO		PROTOCOL STATUS	OFF
SET SOFT ADDR	OFF	<DISPLAY SETTINGS>		PROTOCOL	AUTO MATCH
SOFT BAUDRATE	2400	HEAT CONTROL	TEMP	485 CHECK	AUTO
SET SOFT BAUD	OFF	FAN CONTROL	TEMP	MEMORY TIME	180S
BROADCAST ADDR	ON	EIS SETTINGS	OFF	COAXIAL CONTROL	ON
PELCO CHECKSUM	ON	EIS LEVEL	N/A	PROTOCOL-C	AUTO
SYSTEM TIME		PRESET FOCUS	OFF		
BACK	EXIT	BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-4 Systemeinstellungen



Klicken Sie über den Browser des Codierers in der PTZ-Steuerung auf die Richtungspfeile "Nach links/Nach rechts", um zur vorhergehenden Seite im Untermenü zurückzukehren bzw. die nächste Seite (sofern vorhanden) aufzurufen.

◆ Dome-Adresseinstellungen

So stellen Sie die Adresse der Speed Dome-Kamera ein:

Falls die Option **SOFT.-ADRESSE FESTL.** auf **EIN** gestellt wurde, ist die Software-Adresse die gültige Adresse für den Anschluss der Speed Dome-Kamera. Der wählbare Adressbereich ist 1 bis 255.

Falls die Option **SOFT.-ADRESSE FESTL.** auf **AUS** gestellt wurde, ist die vom DIP-Switch festgelegte Hardware-Adresse die gültige Adresse der Speed Dome-Kamera.



- ◆ Bevor Sie die Software-Adresse der Speed Dome-Kamera ändern, müssen Sie sicherstellen, dass sie sich innerhalb des Kontrollbereichs des Kontrollgeräts (z. B. DVR) befindet.
- ◆ Nachdem Sie die Adresse aktiviert/deaktiviert haben, wird die Speed Dome-Kamera automatisch neu gestartet, damit die Änderungen wirksam werden.

So stellen Sie die Broadcast-Adresse der Speed Dome-Kamera ein:

Falls **BROADCAST-ADRESSE** auf **EIN** gestellt wurde, kann das Kontrollgerät mit der Adresse "0" alle angeschlossenen Dome-Kameras steuern.

◆ Einstellungen zur Software-Baudrate

Falls die Option **SOFT.-BAUD. FESTL.** auf **EIN** gestellt wurde, ist die Software-Baudrate die gültige Baudrate für die Speed Dome-Kamera. Wählbar sind: 2400, 4800, 9600 und 19200.

Falls die Option **SOFT.-BAUD. FESTL.** auf **AUS** gestellt wurde, muss die Baudrate vom DIP-Switch festgelegt werden.



Nachdem Sie die Software-Baudrate aktiviert/deaktiviert haben, wird die Speed Dome-Kamera automatisch neu gestartet, damit die Änderungen wirksam werden.

◆ PELCO-Checksum

Die PELCO-CHECKSUM wird für die Protokolle Pelco-P und Pelco-D verwendet. Wenn das Video matt oder unscharf erscheint, können Sie die Videoqualität verbessern, indem Sie die Option **PELCO-CHECKSUM** auf **EIN** stellen.

◆ Konfigurieren der Systemzeit

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **SYS.-ZEIT**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach links/Nach rechts, um den Cursor auf das jeweils einzustellende Element zu stellen (Jahr/Monat/Tag oder Stunde/Minute/Sekunde).
- (3) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um den betreffenden Wert zu erhöhen oder zu verringern.
- (4) Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu verlassen.

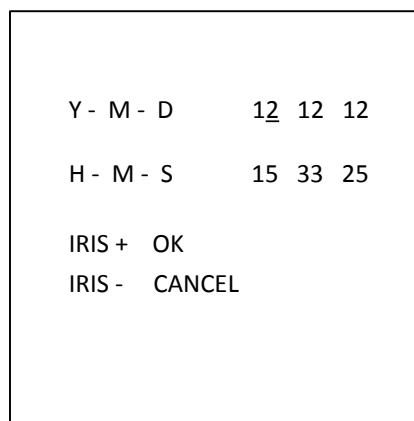


Figure 3-5 Einstellen der Systemzeit

◆ Konfigurieren des Nullwinkels

Zweck:

Im Untermenü **STARTPOSITION** können Sie die Startposition der Speed Dome-Kamera konfigurieren.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **STARTPOSITION**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach links/Nach rechts/Nach oben/Nach unten, um den Überwachungswinkel der Speed Dome-Kamera einzustellen.
- (3) Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu verlassen.

◆ Anzeigeeinstellungen

Zweck:

Sie können die Anzeige von PTZ-Bewegungen, Alarmen, Uhrzeit, Presets, Bereich, Adresse, Fehlerrate, Lüfter/Temperatur usw. in der Bildschirmanzeige aktivieren oder deaktivieren.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **ANZEIGEEINSTELLUNGEN**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**.
- (2) Bewegen Sie den Cursor auf den gewünschten Eintrag, klicken Sie auf **BLENDE+**, wählen Sie für die Anzeige mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten die Einstellung **EIN** oder **AUS**, und

legen Sie dann die Anzeigezeit fest. Zur Auswahl stehen 2, 5 oder 10 Sekunden.

(3) Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen.



Wenn Sie die OSD-Anzeige sowohl für **ZOOM-VERHÄLTNIS** als auch **SCHWENK-/NEIGEWINKEL** aktiviert haben, wird nach dem Aufrufen eines Presets dessen Nummer so lange angezeigt, bis es beendet ist.

DISPLAY SETTINGS		DISPLAY SETTINGS	
ZOOM RATIO	ON	ADDRESS	OFF
P/T ANGLE	ON	ERROR RATE	OFF
ALARM	OFF	FAN/HEAT	OFF
TIME	ON		
PRESET LABEL	ON		
ZONE	OFF		
BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-6 Anzeigeeinstellungen

Wenn Sie die Drehung der Speed Dome-Kamera manuell steuern, wird die jeweilige Blickrichtung angezeigt.

Table 1-1 Anzeige der Blickrichtung

Anzeige	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW
Richtung	Nord	Nordost	Ost	Südost	Süd	Südwest	West	Nordwest



Nord steht für die Startposition.

● Konfigurieren der Heizungssteuerung

Sie können für **HEIZUNGSSTRG.** unter **TEMP.** (temperaturgesteuert) den Wert **EIN** oder **AUS** einstellen.

● Konfigurieren der Lüftersteuerung

Sie können für **LÜFTERSTRG.** unter **TEMP.** (temperaturgesteuert) den Wert **EIN** oder **AUS** einstellen.

● Konfigurieren der elektronischen Bildstabilisierung (EIS; Electronic Image Stabilization)

Sie können die **EIS-FUNKTION** auf **EIN** oder **AUS** stellen. Für **EIS-LEVEL** können Sie einen Wert von 0-3 festlegen.



Das verfügbare EIS-Level variiert je nach Kameramodell.

● Preset-Direktfokus

Im Untermenü **PRESET-DFOKUS** können Sie für den Preset-Direktfokus **EIN/AUS** wählen.

● **Protokoll- und RS-485-Einstellungen**

- ◆ Wählen Sie das Protokoll.

Wählen Sie das Protokoll im Untermenü **PROTOKOLL** aus. Zur Auswahl stehen: **AUTO**, **PELCO-P**, **PELCO-D** und **HIKVISION**. Bei Auswahl von **AUTO** wird das Protokoll automatisch angepasst.

- ◆ Konfigurieren Sie den Protokollstatus.

Wählen Sie unter **PROTOKOLLSTATUS** die Option **EIN**, um das benutzerdefinierte Protokoll zu aktivieren.

- ◆ Aktivieren Sie die RS-485-Konfigurationsdiagnose.

Für **485-PRÜFUNG** können Sie die Option **EIN** oder **AUTO** (automatische RS-485-Konfigurationsdiagnose) auswählen. Im Fall einer fehlerhaften Konfiguration wird ein Alarm ausgelöst. Bei Auswahl von **AUTO** wird die Diagnose automatisch gestoppt, wenn kein Fehler vorliegt.

● **Einstellungen für den Abschalt-Speicher**

Die Dome-Kamera kann so konfiguriert werden, dass Sie den Betrieb nach einem Neustart nach Abschaltung mit dem vorherigen PTZ-Status fortführt, wenn sie sich länger als die konfigurierte Zeit in dieser Stellung befindet. Sie können die Speicherzeit auf 10s, 30s, 60s, 180s oder 300s einstellen.

● **Koaxialsteuerung**

Bei aktivierter Koaxialübertragung wird neben dem Videosignal auch das RS485-Signal über das BNC-Kabel übertragen. Unterstützt auch das angeschlossene Codiergerät die Koaxialübertragung, wird das RS485-Kabel nicht benötigt.

Schritte:

- 1) Aktivieren Sie die Funktion zur Koaxialsteuerung, indem Sie **KOAXIALSTEUERUNG** auf **EIN** stellen.
- 2) Wählen Sie das Protokoll für die Koaxialsteuerung aus. Zur Auswahl stehen: **HIK-C**, **PELCO-C** und **AUTO**.



Damit die Koaxialübertragung unterstützt wird, muss als Transaktionsprotokoll für das angeschlossene Codiergerät dasselbe Protokoll wie für die Speed Dome-Kamera eingestellt werden.

3.3 Konfigurieren der Bildparameter

3.3.3 Konfigurieren der Kameraparameter

Zweck:

Sie können die Objektivparameter einschließlich Fokus, Verschlussgeschwindigkeit, Blende usw. einstellen.

Rufen Sie das Menü für die Kameraeinstellungen auf:

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > KAMERA-EINSTELLUNGEN

CAMERA		CAMERA	
FOCUS	AF	BLC/WDR	OFF
ZOOM LIMIT	22	BLC LEVEL	N/A
ZOOM SPEED	HIGH	EXP MODE	AUTO
SLOW SHUTTER	ON	IRIS	10
DAY/NIGHT	AUTO	SHUTTER	50
D/N SENSITIVITY	1	GAIN	N/A
SHARPNESS	8	EXPOSURE COMP	7
BACK	EXIT	BACK	EXIT

CAMERA		CAMERA		CAMERA	
WB MODE	AUTO	MIN. ZOOM LIMIT	2.0	GAIN LIMIT	15
RED	210	CHROMA SUPPRESS	1	DEFOG	OFF
BLUE	150	SATURATION	1	INIT LENS	OFF
IMAGE FLIP	OFF	CONTRAST	OFF		
FOCUS LIMIT	1M	SCENE MODE	INDOOR		
2D DNR	1	HLC	ON		
3D DNR	2	SHARPNESS COMP	15		
BACK	EXIT	BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-7 Kameraeinstellungen

Aufgabe 1: Konfigurieren Sie die Fokuseinstellungen.

- Wahl des Fokus-Modus

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **FOKUS**, und klicken Sie dann auf **BLLENDE+**.
- (2) Stellen Sie mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten den Fokus-Modus **AF**, **MF** oder **HAF** ein.
 - AF** (Automatischer Fokus): Das Objektiv bleibt bei PTZ-Bewegungen fokussiert.
 - MF** (Manueller Fokus): Sie müssen den Fokus manuell über die Schaltflächen **FOKUS+** und **FOKUS-** anpassen.
 - HAF** (Halbautomatischer Fokus): Die Speed Dome-Kamera fokussiert automatisch nur nach einem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang.
- (3) Klicken Sie auf **BLLENDE+**, um die Einstellungen zu speichern.

- Einstellen des Fokuslimits

Zweck:

Mit dieser Funktion wird die minimale Fokusdistanz begrenzt. Wählen Sie einen größeren Wert für das Fokuslimit, falls das gewünschte Zielobjekt weiter entfernt ist, um zu verhindern, dass die Speed Dome-Kamera Objekte im Vordergrund fokussiert. Analog konfigurieren Sie ein geringeres Fokuslimit, falls sich das Zielobjekt nahe der Speed Dome-Kamera befindet, um zu verhindern, dass weiter entfernte Objekte fokussiert werden.

Als **FOKUS-LMT.** können Sie **1CM**, **30CM**, **1M**, **3M**, **5M** und **AUTO** einstellen, damit die Speed

Dome-Kamera das Ziel fokussiert.



Das Fokuslimit variiert je nach Modell der Speed Dome-Kamera.

Aufgabe 2: Konfigurieren Sie die Zoomeinstellungen.

- Einstellen der Zoom-Grenze

Zweck:

Die Zoom-Grenze ist eine benutzerdefinierte Begrenzung des Zoombereichs (Zoombereich = optischer Zoom × digitaler Zoom). Wenn Sie die Zoom-Grenze auf den Mindestwert einstellen, wird der digitale Zoom deaktiviert und der optische Zoom nimmt den Maximalwert an. Wenn Sie die Zoom-Grenze kleiner wählen, wird der digitale Zoom aktiviert.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **ZOOM-GRENZE**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**.
- (2) Mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten können Sie 23, 46, 92, 184 oder 368 als Grenzwert festlegen.
- (3) Klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen.



Wenn Sie unter **ZOOM-GRENZE** den Mindestwert "22" wählen, wird die digitale Zoomfunktion deaktiviert und die optische Zoomfunktion nimmt den Maximalwert an.

- Einstellen der Zoomgeschwindigkeit

Zweck:

Sie können festlegen, wie schnell das Objektiv vom Vollzoom-Modus zum optischen Zoom-Modus wechselt.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor mit den Richtungspfeilen auf **ZOOMGESCHW.**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**.
- (2) Mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten können Sie **HOCH** (Standard), **MITTEL** oder **NIEDRIG** als Geschwindigkeit festlegen.
- (3) Klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen.

Aufgabe 3: Konfigurieren Sie den Tag-/Nacht-Modus.

In der Konfiguration für den Tag/Nacht-Modus gibt es zwei Parameter.

- (1) IR-Cut-Filter: Zur Auswahl stehen: **AUTO**, **TAG** und **NACHT**.

AUTO: Die Speed Dome-Kamera wechselt je nach den herrschenden Lichtbedingungen automatisch vom SW-Modus (NACHT) zum Farbmodus (TAG). Dies ist die Standardvorgabe.

NACHT (S/W): Sie können den IR-Cut-Filter in den SW-Modus bringen, um die Empfindlichkeit des Objektivs bei schlechten Lichtbedingungen zu erhöhen.

TAG (FARBE): Bei normalen Lichtbedingungen wählen Sie den Modus "TAG".



- In diesem Menü können Sie den Wert für **TAG/NACHT** einstellen. Alternativ rufen Sie

das Preset 39 auf, um als IR-Cut-Filter-Modus **TAG** zu wählen, und das Preset 40, um als Modus **NACHT** zu wählen.

- Der Wert **TAG/NACHT** kann nur konfiguriert werden, wenn das IR-Licht ausgeschaltet ist.

- (2) T/N-Empfindlichkeit: "T/N-Empfindlichkeit" definiert den Lichtpegel für die Tag/Nacht-Umschaltung. Der IR-Cut-Filter wechselt vom Modus "TAG" zum Modus "NACHT", wenn die Lichtbedingungen die benutzerseitig festgelegte T/N-Empfindlichkeit erreichen.



Die Funktion für die T/N-Empfindlichkeit variiert je nach Kameramodell. Einige Modelle unterstützen die benutzerdefinierte "T/N-Empfindlichkeit" nicht.

Aufgabe 4: Konfigurieren Sie die Schärfe.

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Verstärkung des Bilds erhöhen und Kanten im Bild hervorheben, um die Bildqualität zu verbessern. Für **SCHÄRFE** können Sie einen Wert zwischen 0 und 15 auswählen.

Aufgabe 5: Konfigurieren Sie BLC und WDR.

In diesem Menü gibt es zwei Parameter für die Konfiguration der Funktionen "BLC" (Gegenlichtkompensation) und "WDR" (Breiter Dynamikbereich).

- (1) **BLC/WDR:** Sie können als Wert **EIN** oder **AUS** festlegen, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- (2) **BLC-PEGEL:** Sie können den Grad der Gegenlichtkompensation manuell anpassen.



Die Konfiguration der Gegenlichtkompensation variiert je nach Kameramodell. Einige Modelle unterstützen keinen benutzerdefinierten "BLC Level".

Aufgabe 6: Konfigurieren Sie Blende, Verstärkung und Verschlussgeschwindigkeit.

- **Einstellen des Belichtungsmodus**

Zweck:

Der Belichtungsmodus legt die Einstellungen für Blende, Verschluss und Verstärkung fest, während die Speed Dome-Kamera die Helligkeit der Liveansicht anpasst. Sie können den Modus im Untermenü **BEL.MODUS** ändern.

AUTO: Automatische Blendeneinstellung, Verschluss- und Verstärkungseinstellung. Die Speed Dome-Kamera passt die Werte automatisch an die jeweiligen Helligkeitsbedingungen an. Dies ist die Standardvorgabe.

BLLENDE: Benutzerdefinierte Blendeneinstellung, Verschluss- und Verstärkungseinstellung. In diesem Modus hat die Blendeneinstellung Vorrang. Bei Auswahl von **BLLENDE** müssen Sie den Blendenwert entsprechend der weiteren Angaben in diesem Abschnitt einstellen.

VERSCHLUSS: Benutzerdefinierte Verschlussgeschwindigkeit, automatische Blendeneinstellung und Verstärkungseinstellung. In diesem Modus hat die Verschlusseinstellung Vorrang. Bei Auswahl von **VERSCHLUSS** müssen Sie die Verschlussgeschwindigkeit entsprechend der weiteren

Angaben in diesem Abschnitt einstellen.

MANUELL: Benutzerdefinierte Blenden-, Verstärkungs- und Verschlusseinstellung. Bei Auswahl von **MANUELL** müssen Sie die Verschlussgeschwindigkeit entsprechend der weiteren Angaben in diesem Abschnitt einstellen.

● Einstellen des Blendenwerts

Der Wert **BLENDE** legt die Lichtmenge fest, die in das Objektiv eintritt. Je nach sich ändernden Lichtbedingungen können Sie einen Blendenwert von 0 bis 17 einstellen.



Bei "0" ist die Blende vollständig geschlossen, bei "17" vollständig geöffnet.

● Einstellen der Verstärkung

1. Verstärkungswert: Der Verstärkungswert gibt den Grad der Verstärkung des ursprünglichen Bildsignals an. Sie können einen Wert zwischen 0 und 15 wählen.

2. Verstärkungslimit: Je höher der Verstärkungswert, desto mehr Rauschen enthält das Bild. Der maximale benutzerseitig konfigurierbare Verstärkungswert kann auf 0 bis 15 eingestellt werden, um den Verstärkungsbereich zu begrenzen und das Bildrauschen zu kontrollieren.



Vor der Anpassung des Verstärkungswerts müssen Sie für **TAG/NACHT** den Modus **TAG** oder **NACHT** auswählen und den auf **MANUELL**.

● Einstellen des Verschlusses

Zweck:

Die Geschwindigkeit des elektronischen Verschlusses legt fest, wie viel Licht innerhalb einer bestimmten Zeit (1 Sekunde) in das Objektiv eintritt. Sie können nicht nur die Verschlussgeschwindigkeit der Speed Dome-Kamera manuell einstellen, sondern bei ungünstigen Lichtbedingungen auch Slow-Shutter wählen, die Funktion zum langsamen Verschluss.

(1) Verschlussgeschwindigkeit: Je höher der Wert für **VERSCHLUSS** (also je höher die Verschlussgeschwindigkeit), desto weniger Licht tritt pro Sekunde ein und desto dunkler wird das Bild. Zur Auswahl stehen die Werte: 1, 2, 4, 8, 15, 30, 50, 125, 180, 250, 500, 1000, 2000, 4000 und 10000.



Die Angabe "X" bei der Verschlussgeschwindigkeit steht für "1/X Sekunde". Wenn Sie unter **VERSCHLUSS** einen größeren Wert wählen (höhere Verschlussgeschwindigkeit), tritt weniger Licht pro Sekunde in das Objektiv ein und das Bild wird dunkler.

(2) Slow-Shutter: Wählen Sie unter **SLOW-SHUTTER** die Option **EIN**, damit bei ungünstigen Lichtverhältnissen die Verschlussgeschwindigkeit automatisch gesenkt und dadurch die Belichtungszeit verlängert wird.

Aufgabe 7: Konfigurieren Sie den Belichtungsausgleich.

Für **BEL.AUSGLEICH** können Sie einen Wert zwischen 0 und 14 auswählen. Standardvorgabe ist 7. Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit des Bildes anpassen.

Aufgabe 8: Konfigurieren Sie den Weißabgleich.

Sie können als **WA-MODUS** die Option **AUTO**, **INNEN**, **AUSSEN**, **BEN.DEF.** (benutzerdefiniert), **ATV** (Automatisch verfolgen) und **HAUTO** (halbautomatisch) auswählen.

AUTO:

In Modus "Auto" erhält die Dome-Kamera die Farbbalance automatisch entsprechend der aktuellen Farbtemperatur.

INNEN, AUSSEN:

Die beiden Modi sind für die Verwendung im Innen- bzw. Außenbereich vorgesehen.

BEN.DEF.:

In diesem Modus können Sie die Farbtemperatur Ihren Anforderungen entsprechend einstellen.



Im Modus **BEN.DEF.** müssen Sie die Werte für **ROT** und **BLAU** manuell anpassen.

ATV:

Im Modus "Automatisch verfolgen" wird der Weißabgleich entsprechend der Farbtemperatur der jeweiligen Szene kontinuierlich in Echtzeit angepasst.

HAUTO:

In dieser Betriebsart wird die Farbbalance des Bildes automatisch entsprechend der aktuellen Farbtemperatur beibehalten.

Aufgabe 9: Konfigurieren Sie die Bildumkehrung.

Wenn Sie die Funktion **BILDUMKEHRUNG** aktivieren, wird das Bild entlang der Mittelachse diagonal gedreht (als Bildspiegelung angezeigt).

Aufgabe 10: Konfigurieren Sie die Objektiv-Initialisierung.

Wenn Sie die Option **Objektiv-Initialisierung** aktivieren, wird eine spontane Objektiv-Initialisierung durchgeführt, um den normalen Betrieb zu gewährleisten.

Aufgabe 11: Konfigurieren Sie die Rauschunterdrückung.

Zur Rauschunterdrückung auf dem Bild können Sie den Wert **2D DNR** bzw. **3D DNR** einstellen. Je größer der Wert, desto weniger Rauschen tritt in schlecht belichteten Umgebungen auf. Sie können die Funktion deaktivieren, indem Sie den Wert "AUS" einstellen.

Aufgabe 12: Konfigurieren Sie die Bildqualität.

● **Min. Zoom-Grenze**

Wählen Sie für **MIN. ZOOM-GRENZE** den Wert **EIN** aus, um den minimalen Zoom des Objektivs einzuschränken.



Die Funktion Min. Zoom-Grenze wird nur von bestimmten Modellreihen der Speed Dome-Kamera unterstützt.

● Chroma-Unterdrückung

Stellen Sie die Funktion Chroma-Unterdrücken auf **EIN**, damit das Farbrauschen unterdrückt wird. Dadurch erhalten Sie auch bei schlechter Belichtung ein klares Bild.



Die Funktion Chroma-Unterdrückung wird nur von bestimmten Modellreihen der Speed Dome-Kamera unterstützt.

● Sättigung

Sättigung steht für die Intensität einer Farbe. Je höher die Sättigung, desto intensiver die Farbe.



Die Sättigungsfunktion wird nur von bestimmten Modellreihen der Speed Dome-Kamera unterstützt.

● Innen/Außen-Modus

Wählen Sie als Innen/Außen-Modus **INNEN** oder **AUSSEN** aus, um die Standard-Bildeinstellungen entsprechend des gewählten Modus zu ändern.

● Kontrast

Kontrast steht für den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen eines Bilds.



Die Kontrastfunktion wird nur von bestimmten Modellreihen der Speed Dome-Kamera unterstützt.

● HLC

Legen Sie einen Wert für HLC fest, um dunkle Bereiche aufzuhellen und helle Bereiche abzdunkeln. Je größer der Wert, desto stärker der Effekt.



Die HLC-Funktion wird nur von bestimmten Modellreihen der Speed Dome-Kamera unterstützt.

● Schärfenausgleich

Legen Sie einen Wert für **SCHÄRFENAUSGL.** fest, damit die Schärfe des Bilds automatisch angepasst wird, um ein klares Bild zu erhalten. Je größer der Wert, desto stärker der Effekt.

Aufgabe 13: Konfigurieren Sie die Entfeuchtungsparameter.

Bei Nebel können Sie diese Funktion aktivieren, um ein klares Bild zu erhalten.

3.3.4 Konfigurieren von Privatzonen

Zweck:

Mit Privatzonen können Sie bestimmte Bereiche der Liveansicht abdecken, die nicht live betrachtet und aufgezeichnet werden sollen. Diese "maskierten" Bereiche bewegen sich bei Schwenk-/Neigebewegungen mit und werden beim Ein- oder Auszoomen automatisch skaliert.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Konfiguration von Privatzonen aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > PRIVATZONE

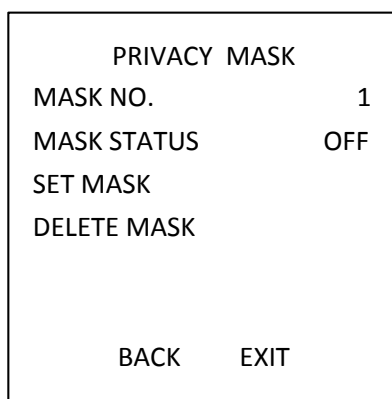


Figure 3-8 Konfigurationsmenü für Privatzonen

2. Wählen Sie die Nummer der Privatzone aus.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **ZONENNR.**, und klicken Sie auf **BLLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Pfeiltasten Nach oben/Nach unten, um die Nummer der Privatzone auszuwählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLLENDE+**, um Ihre Auswahl zu bestätigen und den Bearbeitungsmodus zu verlassen.



Die konfigurierbare Privatzonennummer variiert je nach Kameramodell.

3. Konfigurieren Sie Position und Größe der Privatzone.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **AUSSCHNITT FESTL.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen (siehe Abbildung unten). In der Liveansicht erscheint nun eine Privatzone.

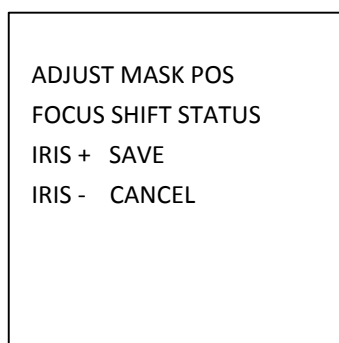


Figure 3-9 Einrichten einer Privatzone

- (2) Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung *AUSSCHNITT POSITIONIEREN*. Klicken Sie auf die Richtungspfeile, um die Position der Privatzone einzurichten.
- (3) Klicken Sie die Schaltfläche **FOKUS+**, und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung *ZONENGRÖSSE ANPASSEN*. Klicken Sie auf die Pfeiltasten "Auf/Ab", um die Höhe der Privatzone anzupassen, und auf "Rechts/Links", um ihre Breite anzupassen. Klicken Sie auf **BLLENDE+**, um die Einstellungen zu speichern und zum vorhergehenden Menü

zurückzukehren. Die Privatzone wird nun grau.

- (4) Zur Bearbeitung einer konfigurierten Privatzone klicken Sie auf **BLENDE+**, um das Menü **AUSSCHNITT FESTL.** aufzurufen, und dann erneut auf **BLENDE+**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen.



Für Privatzenen kann eine Neigung zwischen 0° und 70° eingestellt werden.

4. Aktivieren bzw. deaktivieren der Funktion für Privatzenen.
Bewegen Sie den Cursor auf **AUSSCHNITTSTATUS**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen, und wählen Sie mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten die Option **EIN** bzw. **AUS**.



Der Status **EIN** kann nur gewählt werden, wenn eine Privatzone konfiguriert wurde.

5. Löschen einer Privatzone.
Im Menü **ZONE LÖSCHEN** können Sie alle konfigurierten Privatzenen löschen.

3.3.5 Konfigurieren des Ausgabestandards

Zweck:

Der Ausgabestandard für das Video (inkl. Auflösung und Bildrate) kann entsprechend der aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Videoeinstellungen aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > VIDEOEINSTELLUNGEN
2. Bewegen Sie den Cursor auf **VIDEOSTD.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
3. Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um den gewünschten Videostandard auszuwählen.
4. Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um Ihre Auswahl zu bestätigen und den Bearbeitungsmodus zu verlassen.

3.3.6 Konfigurieren der IR-Parameter



IR-Parametereinstellungen sind nur für die Speed Dome-Kamera mit IR verfügbar.

Zweck:

Unter anderem können folgende Parameter konfiguriert werden: IR-Empfindlichkeit, LED-Leistungsabgabe (N/M), Referenzhöhe, Referenzzoom, LED-Steuerung, Lüftungssteuerung, Umschaltverzögerung, Heizungssteuerung und IR-Korrektur.

Rufen Sie das Untermenü für LED-Parameter auf:

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > IR-EINSTELLUNGEN

IR SETTINGS	
SENSITIVITY	MEDIUM
N/M LED CURRENT	8
FAR LED CURRENT	8
ZOOM LIMIT	4
IR CONTROL	AUTO
SWITCH DELAY(S)	2
BACK	EXIT

Figure 3-10 IR-Einstellungen

- Legen Sie die Empfindlichkeit der IR-LED fest.
Zur Auswahl unter **EMPFINDLICHKEIT** stehen: **HOCH, MITTEL, NIEDRIG**.
- Legen Sie die Leistungsabgabe für die IR-LED fest.
LED-LEISTUNGSABGABE (N/M) und LED-LEISTUNGSABGABE (FERN) stehen für die Leistungsabgabe an die IR-LEDs für den Nah-/Mittel bzw. Fernbereich. Für die Leistungsabgabe können Sie einen Wert von **1-10** einstellen.
- Legen Sie die Parameter für die IR-LED-Umschaltung fest.
 - ◆ **ZOOM-GRENZE**
Ist die tatsächliche Zoomrate größer als die Zoom-Grenze, wird zur Fernbereich-IR-LED umgeschaltet; ist sie kleiner, wird zur Nah/Mittel-IR LED umgeschaltet.
 - ◆ **IR-STEUERUNG**
Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl: **ALLE EIN** (alle IR-LEDs einschalten), **FERN AN** (IR-LED für den Fernbereich einschalten), **NAH AN** (IR-LED für den Nah-/Mittelbereich einschalten), **AUTO** (IR-LED automatisch entsprechend der Umgebungsbelichtung aktivieren), **ICR** (Modus der IR-LED entsprechend ICR anpassen) und **AUS** (IR-LED ausschalten).
- Legen Sie die Verzögerung für die IR-LED-Umschaltung fest.
Die **Umschaltverzögerung** ist die Zeitverzögerung bei der Umschaltung zwischen der IR-LED für den Fernbereich und der IR-LED für den Nah-/Mittelbereich.

3.4 Konfigurieren der PTZ-Steuerparameter

Zweck:

Sie können neben den Schwenk-, Neige- und Zoombewegungen auch die PTZ-Steuerungsfunktionen (einschl. Presets, Patrouillen, Muster usw.) der Speed Dome-Kamera konfigurieren.

3.4.1 Konfigurieren der PTZ-Parameter

Rufen Sie das PTZ-Konfigurationsmenü auf:

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > BEWEGUNGSEINSTELLUNGEN

MOTION		MOTION	
AUTO FLIP	ON	PRESET SPEED	4
PROPORTIONAL PAN	ON	ENABLE LIMIT	OFF
PARK TIME	5	LIMITS SETTING	
PARK ACT	NONE	CLEAR LIMITS	
SCAN SPEED	28	SET ELEVATION	ON
IMAGE FREEZING	OFF		
DOMESPEED	6		
BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-11 PTZ-Konfiguration

● Auto-Flip

Wenn sich im manuellen Verfolgungsmodus ein Zielobjekt direkt unter der Speed- Dome-Kamera hindurchbewegt, wird sie automatisch horizontal um 180 Grad gedreht, um das Objekt weiterzuverfolgen.



Für **AUTO-FLIP** ist bei dieser Speed Dome-Kamera standardmäßig **EIN** eingestellt. Es können keine benutzerdefinierten Einstellungen vorgenommen werden.

● Proportionales Schwenken

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Schwenk- und Neigegeschwindigkeit der Speed Dome-Kamera beim Ein- oder Auszoomen je nach Zoomstärke automatisch verringert oder gesteigert. So kann die Speed Dome-Kamera das Objekt mit der entsprechenden Geschwindigkeit auch dann weiterverfolgen, wenn sie zoomt und die überwachte Szene entsprechend kleiner (Einzoomen) oder größer (Auszoomen) wird.

Sie können **PROPORTIONALES SCHWENKEN** auf **EIN** oder **AUS** stellen, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



Diese Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Muster eingerichtet werden.

● Parkdauer und -aktionen

Zweck:

Diese Funktion ermöglicht es, dass die Speed Dome-Kamera nach einer Phase der Inaktivität (Parkzeit) automatisch eine vorgegebene Parkaktion (Scan, Preset, Muster usw.) startet.

Geben Sie unter **PARKDAUER** einen Wert zwischen 5 und 720 Sekunden an, und legen Sie die gewünschte Parkaktion fest. Für **PARKAKTION** stehen zur Auswahl: "Preset 1-8", "Muster 1-5", "Patrouille 1-10", "Schwenkabtastung", "Neigeabtastung", "Panorama-Abtastung", "Tag-Modus",

"Nacht-Modus" oder "Keine".



Falls nach Ablauf der Parkzeit kein Steuerungssignal empfangen wird, erfolgt in den nachstehend genannten Fällen keine Parkaktion: bei Dome-Aktionen, die per Spezial-Preset abgerufen werden, oder bei Aktionen, die mit externen Alarmen verknüpft sind.

● Preset-Freezing

Bei Aktivierung dieser Funktion wechselt die Kamera direkt von einem Überwachungsbereich zu einem anderen Bereich, der mit einem Preset festgelegt wurde. Dabei werden die Bereiche zwischen den beiden Überwachungsbereichen nicht angezeigt. Dadurch wird die Bandbreitennutzung Ihres Netzwerks reduziert und der Datenschutz in diesen Zwischenbereiche gewährleistet.

Sie können **PRESET-FREEZING** auf **EIN** oder **AUS** stellen, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



Die Funktion variiert je nach Kameramodell.

● PTZ-Geschwindigkeit

Zweck:

Hiermit können Sie die Geschwindigkeit der Dome-Bewegungen festlegen.

- (1) **DOME-GESCHWINDIGKEIT:** Die Geschwindigkeit für manuelle Bewegungen kann auf einen Wert zwischen 1 und 10 eingestellt werden.
- (2) **ABTASTGESCHWINDIGKEIT:** Diese Einstellung legt den Abtastungsgrad pro Sekunde fest (für Schwenkabtastung, Neigeabtastung, und Panorama-Abtastung). Für die Abtastungsgeschwindigkeit kann ein Wert zwischen 1 und 40 eingestellt werden. Je höher der Wert, desto höher die Geschwindigkeit.
- (3) **PRESET-GESCHWINDIGKEIT:** Die Preset-Abrufgeschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 1 und 8 eingestellt werden. Je höher der Wert, desto schneller erfolgt der Preset-Abruf.

● Begrenzungen

Zweck:

Dies sind benutzerdefinierte Begrenzungen, die den Schwenk- und Neigebereich der Speed Dome-Kamera festlegen. Ein Bereich kann durch Begrenzungen oben und unten sowie rechts und links festgelegt werden.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor auf **BEGRENZUNG AKT.**, und klicken Sie auf **FOKUS+**, um die Funktion auf **EIN** zu stellen. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die neuen Einstellungen zu bestätigen.
2. Bewegen Sie den Cursor auf **BEGRENZUNGEN**, und klicken Sie auf **BLENDE+**. Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung *LINKE BEGRENZUNG FESTLEGEN*.
3. Klicken Sie auf die Richtungspfeile in der PTZ-Steuerung, um die linke Begrenzung festzulegen. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die neuen Einstellungen zu bestätigen.
4. Befolgen Sie die Anweisungen, um auch die rechte, obere und untere Begrenzung festzulegen.



Die neuen Begrenzungen setzen die bisherigen Standardwerte außer Kraft.

- Sie können die benutzerdefinierten Begrenzungen auch wieder löschen. Klicken Sie auf **BLLENDE+**, um **BEGRENZUNGEN LÖSCHEN** aufzurufen, und löschen Sie die Begrenzungen, indem Sie erneut auf **BLLENDE+** klicken.

● Höheneinstellung

Stellen Sie die **HÖHENEINSTELLUNG** auf **EIN**, um den Elevationswinkelbereich zu erweitern, oder deaktivieren Sie die Funktion mit **AUS**.



Der Elevationswinkelbereich liegt standardmäßig bei 0-90°. Wenn Sie **HÖHENEINSTELLUNG** auf **EIN** stellen, liegt der Bereich bei -15-90°.

3.4.2 Konfigurieren von Presets

Zweck:

Presets sind benutzerseitig vorgegebene Bildpositionen/-punkte. Sie können einfach eine Preset-Nummer aufrufen, um die Kamera auf die vorgegebene Position zu richten.

Schritte:

- Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Konfiguration von Presets aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > PRESETS

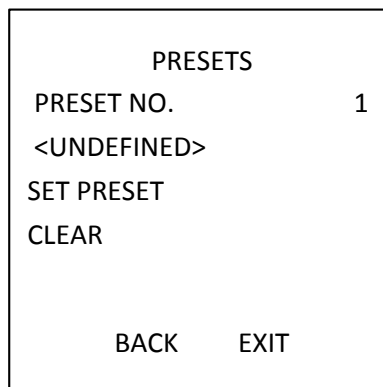


Figure 3-12 Preset-Konfigurationsmenü

- Wählen Sie die gewünschte Preset-Nummer.

Bewegen Sie den Cursor auf **PRESET-NR.**, und klicken Sie auf **BLLENDE+**. Mit den Richtungstasten Nach oben/Nach unten können Sie die gewünschte Preset-Nummer zur Bearbeitung auswählen. Sofern das Preset definiert wurde, erscheint unter der Nummer die Bezeichnung. Andernfalls erscheint **NICHT DEFINIERT**.



- Es können bis zu 256 Presets für die Speed Dome-Kamera eingerichtet werden.
- Die in diesem Untermenü angezeigten Presets sind systemdefiniert und können nicht bearbeitet

werden.

3. Konfigurieren Sie die Preset-Position.

Bewegen Sie den Cursor auf **PRESET-PTZ**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um die Preset-Position zu bearbeiten. Richten Sie die Speed Dome-Kamera mithilfe der Richtungspfeile auf die gewünschte Szene/Position, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen und zum vorhergehenden Menü zurückzukehren, oder auf **BLENDE-**, um den Vorgang abubrechen.



Die Einstellung der Preset-Position wird durch Begrenzungen (sofern definiert) eingeschränkt.

4. Rufen Sie das Preset auf.

Sie können die Preset-Nummer über einen Webbrowser in der Auswahlliste der Systemsteuerung des Codierers auswählen. Klicken Sie auf den Pfeil, um ein benutzerdefiniertes oder ein systemdefiniertes Preset auszuwählen.

5. Löschen der Preset-Einstellungen

Bewegen Sie den Cursor auf **LÖSCHEN**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**, um die Einstellungen des aktuellen Presets zu löschen.

3.4.3 Konfigurieren von Patrouillen

Zweck:

Bei einer Patrouille wird eine bestimmte Gruppe benutzerdefinierter Presets nacheinander abgetastet. Wenn Sie eine Patrouille aufrufen, werden die Überwachungsszenen einer Gruppe benutzerdefinierter Presets automatisch der Reihe nach abgetastet.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Konfiguration von Patrouillen aufzurufen:

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > PATROUILLEN

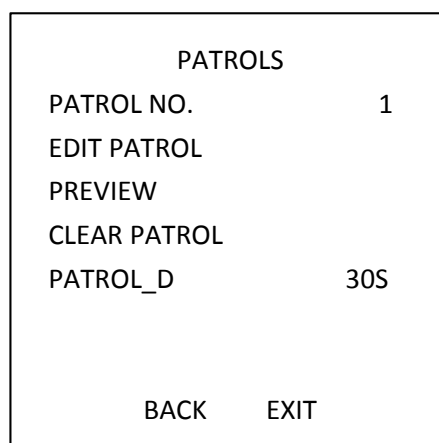


Figure 3-13 Patrouillen-Konfigurationsmenü

2. Wählen Sie die gewünschte Patrouillennummer.

Schritte:

(1) Bewegen Sie den Cursor auf **PATR.-NR.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um

den Bearbeitungsmodus aufzurufen.

- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die Nummer der zu konfigurierenden Patrouille zu wählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Änderungen zu übernehmen und die Bearbeitung dieser Spalte zu beenden.



Bis zu 10 Patrouillen können eingerichtet werden.

3. Bearbeiten Sie die Patrouille.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **PATROUILLE BEARBEITEN**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.

NUM	PST	DWELL	SPEED
1	0	6	30
2	0	6	30
3	0	6	30
4	0	6	30
5	0	6	30
6	0	6	30
7	0	6	30
IRIS+ OK		IRIS- CANCEL	

Figure 3-14 Bearbeiten einer Patrouille

- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die Nummer des zu bearbeitenden Presets auszuwählen.
- (3) Klicken Sie auf Richtungspfeile Nach links/Nach rechts, um den Cursor in die Spalte **PRESET**, **VERWEILZEIT** oder **GESCHWINDIGKEIT** zu bewegen. Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um Preset-Nummer, Verweilzeit und Patrouillengeschwindigkeit einzustellen.



Als Presets für eine Patrouille können nur vorher vom Benutzer festgelegte Presets verwendet werden. Die Verweilzeit ist die Dauer, die die Speed Dome-Kamera ein bestimmtes Preset anzeigt. In 30 Stufen kann für ein bestimmtes Preset ein Wert zwischen 0 und 800 Sekunden eingestellt werden. Die Patrouillengeschwindigkeit ist die Abtastgeschwindigkeit, mit der die Speed Dome-Kamera zwischen verschiedenen Presets wechselt. Hier kann eine Stufe zwischen 1 und 40 ausgewählt werden.

- (4) Befolgen Sie die Schritte oben, um weitere Presets für die gewünschte Patrouille zu definieren. Sie können bis zu 32 aufeinanderfolgende Presets für eine Patrouille konfigurieren. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die neuen Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **BLENDE-**, um den Vorgang abubrechen und zum vorangehenden Menü zurückzukehren.

4. Anzeige der Patrouillenvorschau

Bewegen Sie den Cursor auf **VORSCHAU**, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um eine Vorschau der aktuellen Patrouille anzuzeigen. Um die Vorschau zu beenden, klicken Sie erneut auf **BLENDE+**.

5. Aufrufen der definierten Patrouille

Sie können die definierte Patrouille aufrufen, indem Sie ein Spezialpreset aufrufen. Beispiel: Wählen Sie Preset 35, um Patrouille 1 abzurufen. Hinweise, wie Sie die entsprechende Preset-Nummer für jede Patrouille finden, finden Sie in *Abschnitt 2.3*.

6. Löschen einer Patrouille

Bewegen Sie den Cursor auf **PATROUILLE LÖSCHEN**, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um eine die aktuelle Patrouille zu löschen.

7. Festlegen der Verweilzeit für die Schnellpatrouille

Beim Aufruf der der Schnellpatrouille über das Preset 46 führt die Speed Dome-Kamera automatisch eine Patrouille entsprechend der konfigurierten Routen von Preset 1 und 32 durch. Außerdem können Sie die Patrouille_D-Umschaltzeiten von einem Preset in ein anderes übernehmen. Zur Auswahl stehen "5s", "10s", "20s", "30s" und "60s".

3.4.4 Konfigurieren von Mustern

Zweck:

Ein Muster ist eine gespeicherte, wiederholbare Abfolge von Schwenk-, Neige-, Zoom- und Preset-Bewegungen, die per Befehl abrufbar ist oder durch eine konfigurierte Funktion (Alarm, Parken, Zeitplanung und Einschalten) automatisch ausgeführt wird.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü **MUSTER** aufzurufen:

HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > MUSTER

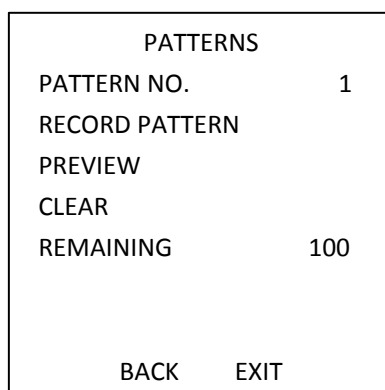


Figure 3-15 Muster-Konfigurationsmenü

2. Wählen Sie die gewünschte Musternummer.

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **MUSTERNR.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die Nummer des zu konfigurierenden Musters zu wählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen.



Bis zu 5 Muster können eingerichtet werden.

3. Bearbeiten Sie das Muster.

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **MUSTER AUFZEICHNEN**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.

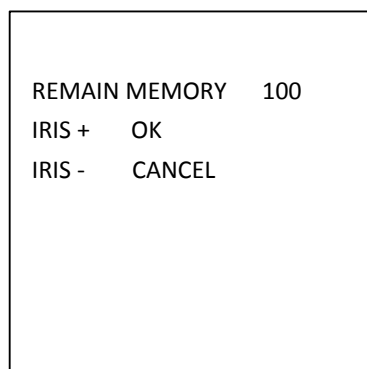


Figure 3-16 Bearbeiten des Musters

- (2) Klicken Sie auf die Schaltflächen zur PTZ-Steuerung und die Richtungspfeile, um die Kamera wie gewünscht zu bewegen. Dabei können Sie die Kamera neigen, schwenken, auszoomen usw. Die Speed Dome-Kamera speichert die Bewegung automatisch als Muster.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um das Muster zu speichern und den Bearbeitungsmodus zu beenden.



- **FREIER SPEICHER** gibt den verbleibenden Speicherplatz der Speed Dome-Kamera zum Konfigurieren weiterer Muster an. Bei "0" können keine weiteren Muster mehr konfiguriert werden. Der verbleibende Speicherplatz wird auch im Menü **MUSTER** unter *VERBLEIBEND* angezeigt.
- Die Schwenk-/Neigebewegungen und die Objektivaktionen können nicht gleichzeitig gespeichert werden.

4. Überprüfen Sie das Muster in der Vorschau.

Rufen Sie das Menü **VORSCHAU** auf, um das aktuelle Muster zu überprüfen.

5. Rufen Sie das aktuelle Muster auf.

Sie können das definierte Muster aufrufen, indem Sie ein Spezialpreset aufrufen. Beispiel: Wählen Sie Preset 41, um Muster 1 abzurufen. Hinweise, wie Sie die entsprechende Preset-Nummer für jedes Muster finden, finden Sie in *Abschnitt 2.2*.

6. Löschen eines Musters

So löschen Sie ein bestimmtes Muster:

Klicken Sie auf **BLENDE+**, um **MUSTER AUFZEICHNEN** aufzurufen. Dort wird *PFAD OBEN LÖSCHEN* angezeigt. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um das Muster zu löschen.



Wenn Sie das aktuelle Muster löschen, wird auch das folgende Muster gelöscht. Beispiel: Wenn Muster 2 gelöscht wird, werden auch Muster 3 und Muster 4 gelöscht.

So löschen Sie alle Muster:

Rufen Sie das Menü **LÖSCHEN** auf, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um alle konfigurierten Muster zu löschen.

3.4.5 Konfigurieren von Zeitplanaufgaben

Zweck:

Eine Zeitplanaufgabe ist eine vorkonfigurierte Aktion, die an einem bestimmten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit automatisch ausgeführt werden kann.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü **ZEITPLANAUFGABE** aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ZEITPLANAUFGABE

TIMING TASK	
TASK NO.	1
ENABLE TASK	ON
TASK ACT	NONE
TASK TIME	
TASK PREVIEW	
TASK CLEAR	
BACK	EXIT

Figure 3-17 Konfigurationsmenü für Zeitplanaufgaben

2. Wählen Sie die gewünschte Aufgabennummer.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **AUFGABENNR.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die Nummer der zu konfigurierenden Aufgabe zu wählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen und den Bearbeitungsmodus zu verlassen.



Bis zu 8 Zeitplanaufgaben können eingerichtet werden.

3. Konfigurieren Sie den Aufgabenstatus.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **AUFGABE AKTIVIEREN**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um als Aufgabenstatus **EIN** zu wählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Änderungen zu übernehmen und die Bearbeitung dieser Spalte zu beenden.



Wurden Aufgabenaktion und Aufgabenzeit nicht konfiguriert, können Sie den Status nicht auf **EIN** setzen.

4. Konfigurieren Sie die Aufgabenaktion.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **AUFGABENAKT.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeil Nach oben/Nach unten, um die gewünschte Aufgabenaktion zu wählen: Preset 1-8, Muster 1-5, Patrouille 1-10, Schwenkabtastung, Neigeabtastung, Panorama-Abtastung, Tag-Modus, Nacht-Modus oder Keine.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Änderungen zu übernehmen und die Bearbeitung dieser Spalte zu beenden.

5. Legen Sie die Aufgabenzeit fest.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **AUFGABENZEIT**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf Richtungspfeile Nach links/Nach rechts, um den Cursor in die Felder **WOCHE**, **START (H-M)** und **ENDE (H-M)** zu bewegen.
- (3) Mit den Richtungspfeilen Nach oben/Nach unten können Sie die Start- und Endzeit für die Ausführung der Zeitplanaufgabe festlegen.
- (4) Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen und den Dialog zu verlassen.



Als Wochentag kann **Montag** bis **Sonntag** oder **Ganze Woche** angegeben werden. **H** steht für die Stunde, **M** steht für die Minute.

WEEK	WHOLE WEEK	
START(H-M)	00	00
END(H-M)	00	00
IRIS+ OK		
IRIS- CANCEL		

Figure 3-18 Festlegung der Aufgabenzeit

6. Löschen einer Aufgabe

Bewegen Sie den Cursor auf **AUFGABE LÖSCHEN**, und löschen Sie Zeit und Aktion der aktuellen Aufgabe mit **BLENDE+**. Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

3.4.6 Konfigurieren von Zonen

Zweck:

Eine Zone ist ein Schwenk- und Neigebereich, der durch Begrenzungen links und rechts definiert ist.

Zonen sind im Untermenü **ZONEN** konfigurierbar. Sie können eine Zone definieren, wenn die vorgesehene Überwachungsszene begrenzt ist.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Zonenkonfiguration aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ZONEN

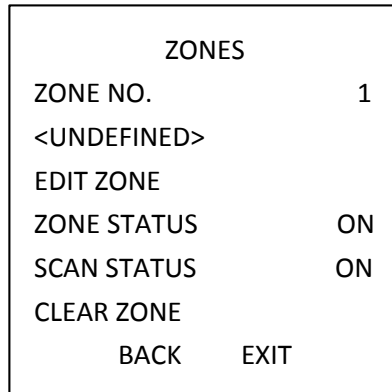


Figure 3-19 Zonenkonfiguration

2. Wählen Sie die gewünschte Zonennummer.
 - (1) Bewegen Sie den Cursor auf **ZONENNR.**, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
 - (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach unten/Nach oben, um die zu bearbeitende Zonennummer auszuwählen.
 - (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Änderungen zu übernehmen und die Bearbeitung dieser Spalte zu beenden.



Bis zu 8 Muster können eingerichtet werden.

3. Konfigurieren Sie den Zonenbereich.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **ZONE BEARB.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
 - (2) Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung *LINKE BEGRENZUNG FESTLEGEN*. Klicken Sie auf die Richtungspfeile, um die linke Begrenzung festzulegen.
 - (3) Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um auch die rechte Begrenzung festzulegen.
 - (4) Klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu verlassen.
4. Legen Sie den Zonenstatus und den Abtaststatus fest.

ZONENSTATUS: Der Zonenstatus gibt den aktuellen Status der Zone an.

ABTASTSTATUS: Stellen Sie den Abtaststatus auf **EIN/AUS**, um die Zonenabtastung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



ZONENSTATUS kann nicht bearbeitet werden. Nachdem Sie die Zone bearbeitet haben,

wechselt der Status automatisch zu **EIN**. Wenn Sie die Zone löschen, erscheint unter **ZONENSTATUS** die Anzeige **AUS**.

5. Löschen eines Zonenbereichs

Bewegen Sie den Cursor auf **ZONE LÖSCHEN**, und löschen Sie alle Einstellungen der aktuellen Zone mit **BLENDE+**. Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

3.5 Alarmkonfigurierung und -handhabung



Die Alarmfunktion wird von der 7-Zoll-IR-Speed Dome-Kamera nicht unterstützt.

3.5.1 Konfigurieren von Alarmeingängen und verknüpften Aktionen

Zweck:

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie man die Speed Dome-Kamera so konfiguriert, dass sie auf Alarmereignisse mit verknüpften Aktionen (z. B. Preset-, Patrouillen- oder Musterabruf, Abtastung usw.) reagiert.

Schritte:

1. Bewegen Sie den Cursor, um das Untermenü für die Alarmkonfiguration aufzurufen:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ALARMEINGANG

ALARM INPUT		ALARM SETTING	
RESUME	ON	ALARM NO.	1
SEQUENCE	5	PRIORITY	HIGH
DELAY TIME	5	LINKAGE	NONE
ALARM SETTING		ALARM OUTPUT	NONE
		ALARM INPUT	OPEN
BACK	EXIT	BACK	EXIT

Figure 3-20 Alarm-Konfigurationsmenü

2. Wählen Sie die gewünschte Alarmnummer.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **ALARMNR.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die Nummer des zu konfigurierenden Alarms zu wählen.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Änderungen zu bestätigen und die Bearbeitung dieser Spalte zu beenden.



Sie können bis zu zwei Alarmeingänge konfigurieren.

3. Bewegen Sie den Cursor auf **ALARMEINST.**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um das Untermenü zur Konfiguration von Alarmen aufzurufen.
4. Konfigurieren Sie den Alarmeingang.

Schritte:

- (1) Bewegen Sie den Cursor auf **ALARMINGANG**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
- (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um den Eingangsstatus festzulegen. Sie können ihn als **OFFEN** (normal geöffnet, Arbeitskontakt), **GESCHLOSSEN** (normal geschlossen, Ruhekontakt) oder **AUS** (Alarmeingang deaktiviert) konfigurieren.
- (3) Klicken Sie erneut auf **BLENDE+**, um die Einstellungen zu bestätigen.



Wenn Sie als Status **OFFEN** wählen, wird der Alarm bei zu hoher Spannung ausgelöst. Wenn Sie als Status **GESCHLOSSEN** wählen, wird der Alarm bei zu geringer Spannung ausgelöst. Bei Auswahl von **AUS** erfolgt die Auslösung, wenn dieser Eingangskanal abgeschaltet wird.

5. Konfigurieren Sie die verknüpfte Alarmaktion.
Sie können die verknüpfte Aktion für den Alarmfall festlegen.
 - (1) Bewegen Sie den Cursor auf **VERKNÜPFUNG**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **BLENDE+**, um den Bearbeitungsmodus aufzurufen.
 - (2) Klicken Sie auf die Richtungspfeile Nach oben/Nach unten, um die gewünschte verknüpfte Aktion auszuwählen. Als Alarmaktion können Sie festlegen: Preset 1-8, Muster 1-5, Patrouille 1-10, Schwenkabtastung, Neigeabtastung, Panorama-Abtastung, Tag-Modus, Nach-Modus oder Keine- Außerdem können Sie den entsprechenden Alarmausgang festlegen. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Abschnitt 3.5.3 Konfigurieren des Alarmausgangs*.
6. Konfigurieren Sie die Alarmpriorität.
Rufen Sie das Menü **PRIORITÄT** auf, und legen Sie als Alarmpriorität **HOCH**, **MITTEL** oder **NIEDRIG** fest.
Werden gleichzeitig mehrere Alarme mit unterschiedlicher Priorität ausgelöst, reagiert die Dome-Kamera nur auf den Alarm mit der höchsten Priorität. Werden gleichzeitig mehrere Alarme mit derselben Priorität ausgelöst, reagiert die Dome-Kamera entsprechend der festgelegten Alarmsequenz auf die einzelnen Alarme.

3.5.2 Konfigurieren der Alarmparameter

Zweck:

Sie können die alarmrelevanten Parameter (inkl. Verknüpfungsaktionsintervall, Alarmdauer und Dome-Aktivitätsfortsetzung) wie nachstehend beschrieben konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Alarmparameter auf:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ALARMEINGANG
2. Konfigurieren Sie das Intervall für die Alarmsequenz.
Falls mehr als ein Alarm derselben Priorität gleichzeitig auftritt, reagiert die Speed Dome-Kamera zunächst auf einen Alarm und nach Ablauf des benutzerseitig festgelegten Intervalls auf den nächsten. Im Untermenü **SEQUENZ** können Sie einen Wert zwischen 1 und 200

Sekunden auswählen.

3. Konfigurieren Sie die Alarmwartezeit.

Falls von einem Alarmeingang bereits eine Verknüpfungsaktion ausgelöst wurde, reagiert die Speed Dome-Kamera auf den Eingang desselben Kanals erst wieder nach Ablauf einer benutzerseitig festgelegten Wartezeit. Diese Wartezeit ist die Dauer, für die ein Alarm weiterhin als aktiv gilt, nachdem er physikalisch gelöscht wurde. Für **WARTEZEIT** können Sie einen Wert zwischen 0 und 300 Sekunden auswählen.

4. Fortsetzen der Dome-Aktivität

Wählen Sie unter **ALARM WIEDERAUFN.** die Option **EIN**, damit die Speed Dome-Kamera nach Abschluss der ausgelösten Aktionen wieder ihre normale Aktivität aufnimmt.



- Falls die Speed Dome-Kamera bei Auslösung einer Verknüpfungsaktion gerade in Bewegung ist, stoppt sie an der aktuellen Position und setzt ihren Betrieb nach Abschluss der Verknüpfungsaktion dort wieder fort.
- Die Speed Dome-Kamera kann so konfiguriert werden, dass sie neben der PTZ-Position auch die Fokus- und Blendenwerte wieder aufnimmt.

3.5.3 Konfigurieren des Alarmausgangs

Zweck:

Ein Alarmausgang ist eine konfigurierbare Alarmausgangsschnittstelle an der Speed Dome-Kamera, über die ein anderes Alarmgerät angeschlossen und angesteuert werden kann.

Schritte:

1. Rufen Sie das Konfigurationsmenü für den Alarmausgang auf:
HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ALARMAUSGANG

ALARM OUTPUT	
ALARM OUTPUT 1	CLOSE
DWELL TIME	2
ALARM OUTPUT 2	OPEN
DWELL TIME	0
BACK EXIT	

Figure 3-21 Konfigurieren Sie den Alarmausgang.

2. Klicken Sie auf **BLENDE+**, um den Status der Alarmausgänge zu konfigurieren. Sie können als Alarmausgangstyp **OFFEN** (normal geöffnet) und **GESCHLOSSEN** (normal geschlossen) wählen.



Sie können einen Alarmausgang konfigurieren.

3. Bewegen Sie den Cursor auf **VERWEILZEIT**, um die Dauer des Alarmausgangs festzulegen. Der

konfigurierbare Bereich beträgt 0-60 Sekunden.

4. Verknüpfen Sie den Alarmausgang mit dem konfigurierten Alarm.

Schritte:

- (1) Rufen Sie das Menü **HAUPTMENÜ > DOME-EINSTELLUNGEN > ALARMEINGANG > ALARMEINSTELLUNGEN**, und wählen Sie dann die Alarmnummer, die Sie mit dem Alarmausgang verknüpfen wollen.
- (2) Bewegen Sie den Cursor auf **ALARMAUSGANG**, und klicken Sie dann auf **BLENDE+**, um den Alarmausgang für den Alarm zu konfigurieren. Wählen Sie **KEINER**, um Alarmausgänge zu deaktivieren, oder **1**, um den ALARMAUSGANG 1 zu aktivieren.



Sie können einen Alarmausgang konfigurieren.

3.6 Sonstiges

3.6.1 Wiederherstellen der Dome-Standardvorgaben

Zweck:

Sie können alle Dome-Einstellungen wieder auf die herstellerseitigen Parameter zurücksetzen (siehe Tabelle unten).



Die Dome-Einstellungen umfassen hauptsächlich PTZ-Parameter und Alarmparameter sowie einige Systemeinstellungen (z. B. Dome-Adresse).

Rufen Sie das Menü mit den Standardvorgaben auf:

HAUPTMENÜ > STANDARDVORGABEN WIEDERHERSTELLEN

Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Dome-Einstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen (siehe Tabelle unten), oder klicken Sie auf **BLENDE-**, um den Vorgang abubrechen.

3.6.2 Wiederherstellen der Kamera-Standardvorgaben

Rufen Sie das Menü **HAUPTMENÜ > KAMERA WIEDERHERSTELLEN** auf.

Klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Kameraeinstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen, oder klicken Sie auf **BLENDE-**, um den Vorgang abubrechen.



Zu den Kameraeinstellungen gehören die Bild-, Objektiv- und Anzeigeeinstellungen.

3.6.3 Neustarten der Dome-Kamera

Rufen Sie das Menü **HAUPTMENÜ > DOME NEU STARTEN** auf, und klicken Sie auf **BLENDE+**, um die Speed Dome-Kamera aus der Ferne neu zu starten.

Anhang

Anhang

Anhang 1 –Blitz- und Überspannungsschutz

Dieses Gerät verfügt über eine TVS-Blitzschutzvorrichtung, um Schäden durch ein Impulssignal unter 3000 V (z. B. Blitzschlag, Überspannung usw.) zu vermeiden. Je nach Anwendungsart im Freien sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen, insbesondere zur Gewährleistung der elektrischen Sicherheit.

- Der Abstand zwischen Signalübertragungsleitungen und Hochspannungsanlage oder Hochspannungskabel muss mindestens 50 m betragen.
- Außenverkabelungen sollten möglichst an einem Dachvorsprung entlang geführt werden.
- In offenem Gelände sollten die Kabel in einem geeigneten Rohr verlegt werden, das versiegelt und ordnungsgemäß geerdet ist. Kabel dürfen im Außenbereich keinesfalls frei gespannt werden.
- In Gegenden mit extremer Gewitterneigung oder in Hochspannungsbereichen (z. B. Umspannwerke) sind geeignete Blitzschutzvorrichtungen und Blitzableiter erforderlich.
- Die Auslegung des Blitzschutzes und der Erdung der Außengeräte und Kabel sollte zusammen mit den Blitzschutzanforderungen der Gebäude abgewägt werden. Sie müssen außerdem national und branchenweit geltende Normen erfüllen.
- Die Anlage sollte mit Potentialausgleich geerdet werden. Die Erdungsausrüstung muss die Anforderungen an die Entstörung der Anlage und die elektrische Sicherheit erfüllen. Es dürfen keine Kurzschlüsse vorliegen oder Mischschaltungen mit dem Nullleiter des Starkstromnetzes vorhanden sein. Wenn die Anlage separat geerdet wird, darf der Widerstand nicht mehr als 4 Ω betragen. Der Leiterquerschnitt des Erdungskabels darf nicht mehr als 25 mm² betragen. Entsprechende Hinweise enthält das Installationshandbuch zur Speed Dome-Kamera.

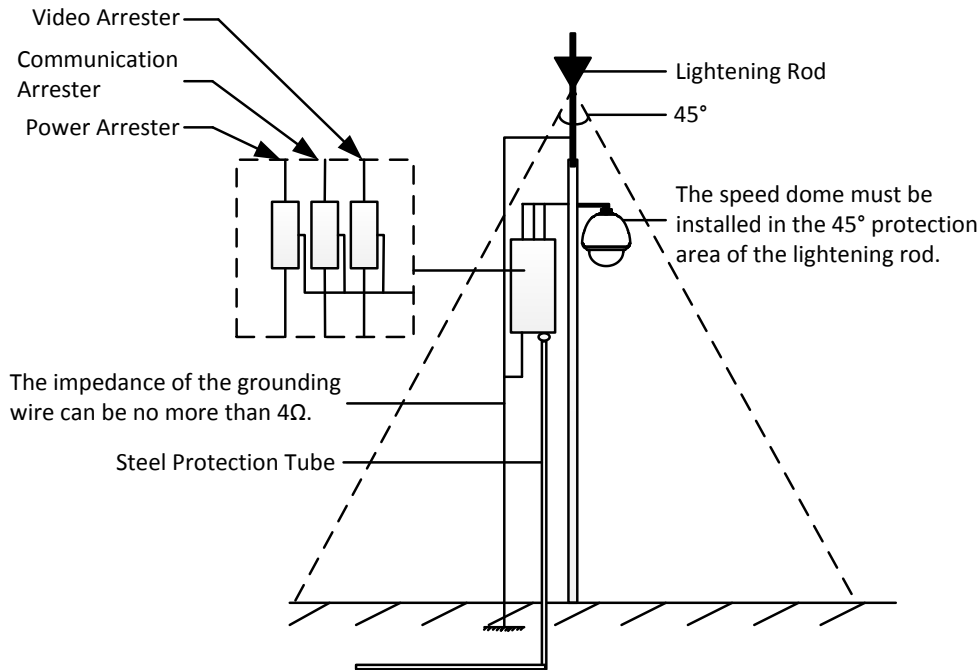


Abbildung A-1 Blitz- und Überspannungsschutz

Anhang 2 – RS485-Bus-Anschluss

- Allgemeine RS485-Bus-Merkmale

Gemäß Norm ist der RS485 ein Halbduplex-Kommunikationsbus mit 120 Ohm Nennimpedanz. Die maximale Belastbarkeit beträgt 32 Nutzlasten (inkl. Steuergeräte und gesteuerte Geräte).

- RS485-Bus-Übertragungsentfernung

Die Tabelle unten zeigt die maximale Entfernung bei Verwendung eines Twisted-Pair-Kabels (0,56 mm; 24 AWG) je nach Baudrate:

Tabelle A-1 Max. RS485-Übertragungsentfernung

Baudrate	max. Distanz
2400 BPS	1800 m
4800 BPS	1200 m
9600 BPS	800 m

Die Übertragungsentfernung sinkt, wenn ein dünneres Kabel verwendet wird, das Gerät starker elektromagnetischer Störung ausgesetzt ist, oder zahlreiche weitere Geräte den Bus benutzen (im umgekehrten Fall steigt die Übertragungsentfernung entsprechend).

- Anschlussmethoden

Gemäß RS485-Norm benötigen alle Geräte eine Daisy-Chain-Verbindung. Außerdem müssen beide Seiten einen Abschlusswiderstand von 120 Ohm haben (siehe Diagramm 1). Diagramm 2 zeigt das vereinfachte Anschlussverfahren, wobei die Distanz "D" nicht zu groß sein darf.

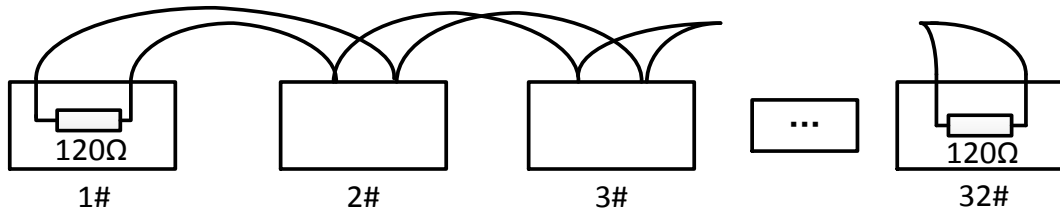


Abbildung A-2 RS485-Anschluss 1

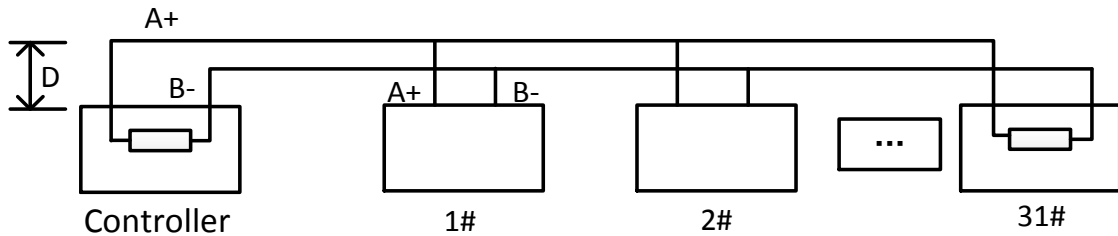


Abbildung A-3 RS485-Anschluss 2

- Probleme im Praxisbetrieb

Normalerweise wird das Sternverbindungsverfahren verwendet. In diesem Fall müssen die beiden voneinander entferntesten Geräten einen die Abschlusswiderstand haben (in Abbildung 4 Nr. 1 und Nr. 15). Dieses Verfahren entspricht jedoch nicht den Anforderungen der RS485-Norm, so dass Probleme wie Signalreflexion, nachlassende Entstörungsfähigkeit usw. kommt, wenn die Geräte zu weit voneinander entfernt sind. Das kann dazu führen, dass sich die Dome-Kamera nicht mehr steuern lässt oder eigenständig Funktionen ausführt.

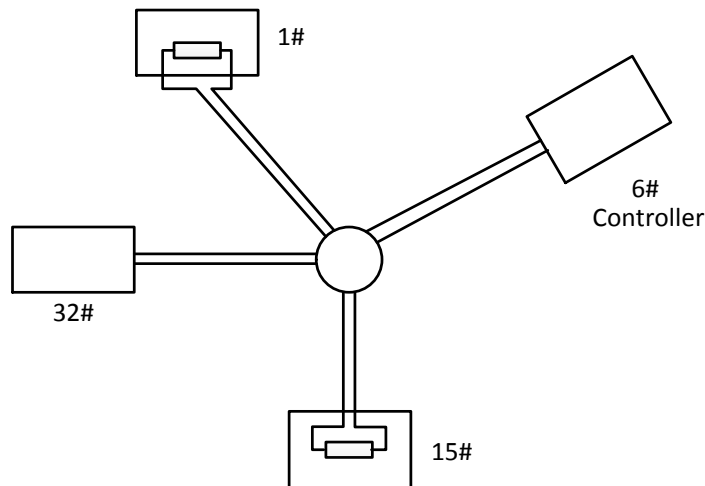


Abbildung A-4 Sternschaltung

In solchen Fällen sollte ein RS485-Verteiler hinzugefügt werden. Dieses Gerät sorgt dafür, dass der Sternanschluss den Anforderungen der RS485-Norm genügt, so dass derartige Probleme vermieden werden und sich die Kommunikationszuverlässigkeit verbessert. Siehe Abbildung 5.

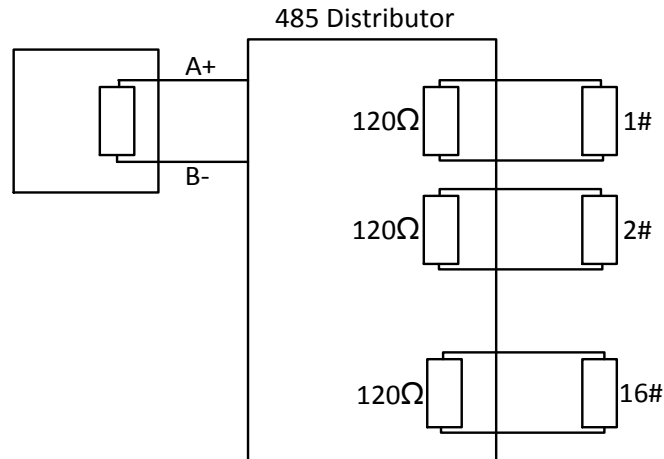


Abbildung A-5 RS485-Verteiler

- Fehlerbehebung bei der RS485-Kommunikation

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Die Speed Dome-Kamera führt einen Selbsttest durch, es kann jedoch keine Remote-Steuerung vorgenommen werden.	1. Die Adresse oder Baudrate der Speed Dome-Kamera stimmt nicht mit denen des Remote-Steuerungsgeräts überein.	1. Passen Sie die Adresse oder Baudrate des Remote-Steuerungsgeräts so an, dass sie mit denen der Speed Dome-Kamera übereinstimmt.
	2. Das Kabel RS485+ wird an der Schnittstelle RS485- und das Kabel RS485- wird an der Schnittstelle RS485+ angeschlossen.	2. Schließen Sie das Kabel RS485+ an der Schnittstelle RS485+ und das Kabel RS485- an der Schnittstelle RS485- an.
	3. Das Kabel RS485 ist abgeklemmt.	3. Schließen Sie das Kabel RS485 fest an.
	4. Das Kabel RS485 ist unterbrochen.	4. Tauschen Sie das Kabel RS485 aus.
Die Speed Dome-Kamera kann gesteuert werden, jedoch verhält sie sich nicht sehr weich.	1. Die Verbindung sitzt locker.	1. Schließen Sie das Kabel RS485 fest an.
	2. Das Kabel RS485+ oder RS485- ist unterbrochen.	2. Tauschen Sie das Kabel RS485 aus.
	3. Die Speed Dome-Kamera ist zu weit entfernt vom Remote-Steuerungsgerät	3. Ergänzen Sie einen Abschlusswiderstand
	4. Es sind zu viele Speed Dome-Kameras angeschlossen.	4. Ergänzen Sie einen RS485-Verteiler.

Anhang 3 – 24-VAC-Leiterquerschnitt und Übertragungsdistanz

Die folgende Tabelle enthält die empfohlene maximale Distanz für einen bestimmten Leiterquerschnitt bei einem 24-VAC-Spannungsverlust von weniger als 10%. Bei einem Gerät mit Wechselstromversorgung beträgt der zulässige maximale Spannungsverlust 10 %. Beispiel: Bei einem Gerät mit einer Nennleistung von 80 VA und einem Abstand zum Trafo von 10 m beträgt der minimale Leiterquerschnitt 0,8000 mm.

Abstand (ft) \ Drahtlehre (mm) \ Leistung	0,8000	1,000	1,250	2,000
10	283 (86)	451 (137)	716 (218)	1811 (551)
20	141 (42)	225 (68)	358 (109)	905 (275)
30	94 (28)	150 (45)	238 (72)	603 (183)
40	70 (21)	112 (34)	179 (54)	452 (137)
50	56 (17)	90 (27)	143 (43)	362 (110)
60	47 (14)	75 (22)	119 (36)	301 (91)
70	40 (12)	64 (19)	102 (31)	258 (78)
80	35 (10)	56 (17)	89 (27)	226 (68)
90	31 (9)	50 (15)	79 (24)	201 (61)
100	28 (8)	45 (13)	71 (21)	181 (55)
110	25 (7)	41 (12)	65 (19)	164 (49)
120	23 (7)	37 (11)	59 (17)	150 (45)
130	21 (6)	34 (10)	55 (16)	139 (42)
140	20 (6)	32 (9)	51 (15)	129 (39)
150	18 (5)	30 (9)	47 (14)	120 (36)
160	17 (5)	28 (8)	44 (13)	113 (34)
170	16 (4)	26 (7)	42 (12)	106 (32)
180	15 (4)	25 (7)	39 (11)	100 (30)
190	14 (4)	23 (7)	37 (11)	95 (28)
200	14 (4)	22 (6)	35 (10)	90 (27)

Anhang 4 – Normleiterquerschnitte

Drahtlehre (mm)	American Wire Gauge (AWG)	British Wire Gauge (SWG)	Leiterquerschnitt (mm ²)
0,750	21		0,4417
0,800	20	21	0,5027
0,900	19	20	0,6362
1,000	18	19	0,7854
1,250	16	18	1,2266
1,500	15	17	1,7663
2,000	12	14	3,1420
2,500			4,9080
3,000			7,0683



First Choice for Security Professionals